

Von Turm zu Turm

*Kirchenzeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
in und um Osterode am Harz*



Sehnsucht nach Begegnung

N°18

Juni, Juli, August 2020

*Lasfelde, Lerbach, Kreuzkirche, St. Marien, St. Jacobi, Zum Guten Hirten
St. Aegidien mit Riefensbeek-Kamschlacken und Uehrde*





**Ich sehe acht Pfeiler, vier Ecken.
Wie lange Beine staksen sie in die
Luft. Holz auf ihren Schultern.
Ganz schön windschief die Hütte ...
auf Sand gebaut ...
bloß nicht dagegenkommen ...**



Foto: Sandkiste Familie Dobers

So manches fest gemauerte Haus wurde zur windschiefen Hütte und ist zusammengekracht in diesen Wochen. Diese Krise stellt viele vor große Herausforderungen. Wirtschaftlich, finanziell, lebensgeschichtlich, psychisch, körperlich. Pläne durchkreuzt, Begegnungen unmöglich, Türen verschlossen. Und wenn wir über den Tellerrand sehen, ist gar nicht auszudenken, wie viele Menschen in den südlicheren Ländern bedroht und ausgeliefert sind. Es geht uns doch trotz allem sehr gut.

**Acht Pfeiler, vier Ecken.
Das viele Holz obenauf.
Du meine Güte ... ganz schön überladen.
Wir können versuchen,
mit aller Macht festzuhalten.
Oder loslassen.**

Was halten wir in Händen?
Die Gegenwart ist flüchtig.
Wie die Musik, ein Lied, eine Symphonie.
Wie Gottes Geistkraft.
Weht sie nicht gerade in die Lücken hinein?
Es ist ein Kennzeichen der Heiligen Geistkraft, dass sie wirkt. Ihr Wirken ist messbar und spürbar, aber nicht festhaltbar und schon gar nicht einzumauern. Das, was wir „Kirche“ nennen, ist ein zerbrechliches Gut. Auch wenn es so scheint, als wären unsere steinernen und hölzernen Kirchen gebaut in alle Ewigkeit. Sie sind lebendig, wenn sie ihre Türen weit geöffnet halten, im wörtlichen Sinn und auch im übertragenen. Nicht jede Kirche ist automatisch ein Ort der Geistkraft. Und nicht jeder Waldleck ist frei vom Wehen des Heiligen Geistes.

Was halten wir in Händen?

Für Gottes Geist sind geschlossene Türen kein Problem.
Siehe da, die Hütte Gottes ist bei uns Menschen. Acht Pfeiler, vier Ecken ... vier Elemente. Feuer Wasser-Erde-Luft. Sie atmen auf in dieser Zwangspause. „Winterbrache“ mitten im Frühling ... Ob sich aus ihr heraus jetzt alles verändert? Wir Menschen gar? Vielleicht bleibt die Erfahrung, dass der Weg vor unseren Füßen entsteht.

**Acht Pfeiler, vier Ecken.
Ganz schön winddurchlässig die Hütte ...
es lüftet durch ...
Gottes Geistkraft bewohnt die Leerräume ...
Macht ein leichtes Zelt daraus,
das uns deckt kaum bis zum Morgen.
Häuser sind Zelte aus Stein.
Zelte darf man abbauen.
Häuser verlassen.**

Und wenn wir das Dachholz herunternehmen?
Wir machen Feuer draus und wärmen uns.

Gottes Geistwehen ist überraschend anders.

Überall zu finden.
Auch in Zwischenräumen.
Und manchmal gar nicht.
Niemand weiß, wie es kommt.

Silke Dobers



Mit einer kleinen Gruppe fing es an ...

Über das Pfingstereignis wird im Neuen Testament mit starken Worten berichtet: Eine Kraft, Feuerflammen vergleichbar, erfüllte die Jünger und ließ sie ihre Angst vergessen. Sie versteckten sich nicht mehr, sondern bezeugten die Botschaft Jesu auf Plätzen und Märkten. In der Apostelgeschichte steht ein Satz, der für mich die durch Pfingsten geprägte Haltung der Jünger deutlich und doch ganz schlicht zum Ausdruck bringt: **„Wir können es ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gehört und gesehen haben!“**

Die Apostel Petrus und Johannes sagen ihn während einer Gerichtsverhandlung vor dem Hohen Rat in Jerusalem.

Unglaublicher Mut, Durchhaltevermögen und Menschenfreundlichkeit der Jesus-Anhänger werden in der Anfangszeit der Kirche nicht nur von dieser Kraft der

Geisterfahrung getragen, sondern auch von der Hoffnung auf die baldige Wiederkunft ihres Herrn.

Der Missionsauftrag, mit dem das Evangelium des Matthäus (nach der Zerstörung Jerusalems verfasst) schließt, drückt das Selbstverständnis der jungen, oft hellenistisch geprägten Gemeinden aus:

Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker ...

Die Abbildungen der zwölf Apostel in vielen mittelalterlichen Altären (hier aus dem Osteroder Marienaltar) erinnern **mit ihrem goldenen Grund** noch heute an das, was ihren Glauben ausmachte, und was sie erfüllte und trieb, **mit den Büchern** in den Händen an die Überlieferung, der sie treu bleiben wollten, und **mit den Marterwerkzeugen** an das, was sie bereit waren, in Kauf zu nehmen.



... und gekommen ist die Kirche.

Kreuz und Fisch sind Bekenntnis und zugleich auch Erkennungszeichen der frühen Kirche. Leitungsstrukturen entwickeln sich von Anfang an.

Es gibt einerseits das Leben in der Gemeinschaft mit Aufnahmeriten, füreinander Verantwortung



tragen und später auch Bräuche zum Übergang von einer Lebensphase zur anderen.

Und andererseits ist da der Blick von außen: Schließlich, nach langen Kämpfen, wird die Glaubensgemeinschaft der Christen akzeptiert

und als Teil der Gesellschaft geachtet oder auch bekämpft.

Uta Herrmann

Wir berichten im Folgenden über einige Schwerpunkte des kirchlichen Lebens von heute aus der Sicht verschiedener Osteroder Gemeinden

Die Taufe



„Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.“
(Offenbarung 21,6)

Das war mein Taufspruch, als ich 1962 in Kochel am See getauft wurde.

Ich wurde in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen und seitdem begleitet mich Gott durch die Hochs und Tiefs meines Lebens. Jetzt wohne ich in Uehrde und es ist immer wieder eine große Freude, in unserer Kapelle eine Taufe feiern zu dürfen.

Fortsetzung Seite 5



Es ist schön zu sehen, wie der Täufling von seiner Familie umringt wird.

Groß und Klein sind dabei. Oft tragen die Paten ihre ganz persönlichen Wünsche für ihr Patenkind vor. Die kleinen Kinder ertragen es meist mit Fassung, wenn das Wasser vorsichtig über ihren Kopf gegossen wird und fremde Hände sich segnend auf ihr Haupt legen. Das Kinderevangelium wird vorgelesen und die Taufkerze, oftmals kunstvoll von den Angehörigen

gestaltet, wird an der Osterkerze entzündet. Die Eltern und Paten erhalten gesondert den Segen sowie den Auftrag, das Kind im christlichen Sinne zu erziehen. Die Kapellengemeinde überreicht einen kleinen Würfel mit Gute-Nacht-Gebeten. Ein Apfel mit dem Bild des Täuflings wird zu den anderen Äpfeln an den Taufbaum gehängt.

*„Durch die Taufe gehörst Du zu Gott.
Du bist nicht allein.
Gott beschützt Dich
und ist immer für Dich da.“*



Hanne Oberländer

Posaunenchor - seit über 50 Jahren – und auch in Corona-Zeiten



In einem Posaunenchor zu musizieren, gemeinsam mit Menschen, die einem vertraut und wichtig sind, ist nicht nur Freude, sondern bringt auch große innere Zufriedenheit! Die regelmäßigen Übungsabende

am Freitag, in denen immer wieder neue und auch vertraute Stücke eingeübt, verfestigt und geschliffen werden, bilden immer einen wunderschönen Wochenabschluss.

Wir bringen uns in das Stadtleben ein, spielen z.B. jeden Heiligabend auf dem Kornmarkt, beim lebendigen Advent... Das Mitwirken bei „Osterode bewegt“ war auch eine ganz besondere Erfahrung.

Ostern 2020 - Kaum Kontakte nach draußen.
Gottesdienst nur im Fernsehen.

Und dann die Aufforderung an uns alle, nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr das Fenster zu öffnen, auf den Balkon oder in den Garten zu gehen und die Nachbarn zu begrüßen mit Gesang oder auch instrumental. Und alle mit dem Lied „Christ ist erstanden von der Marter alle“ Und als Antwort kam von irgendwo her: „Frohe Ostern“. -

War schon etwas Besonderes, dieses Ostern 2020.

Osterchoral vom geöffneten Wohnzimmerfenster aus. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir alle nach dieser schwierigen Zeit wieder in Gottesdiensten und bei anderen kirchlichen Anlässen und Veranstaltungen Musik machen können.

Christa Dobroschke

*Christ ist erstanden
Ostermorgen mit Mitgliedern des Posaunenchores
nach Familien mit Abstand aufgestellt
Posaunenchor Kreuzkirche Osterode*





„Gespräche gegen Angst gehören ganz wesentlich zur Seelsorge“

... sagt Ute Rokahr, Pastorin und pastoralpsychologische Beraterin und seit 2015 Beauftragte für Seelsorge für ältere Menschen im Kirchenkreis Harzer Land.

Sie möchte gerade jetzt für Menschen da sein. In den Altenheimen, in denen sie normalerweise arbeitet, ist die Situation ernst, aber die jetzige Ausnahmesituation zeigt auch, dass die Strukturen dort funktionieren. „Die persönliche Begegnung gewinnt in der Krise noch einmal an Qualität“, stellt sie fest. Viele Menschen, so sagt sie, gehen ja bewusst ins Altenheim und erleben dort, dass sie noch einmal neue Kontakte knüpfen. Diese Netzwerke müssen sich jetzt bewähren. Pflege sei auch eine seelsorgerliche Tätigkeit, durch die Nähe hergestellt wird.



Dies wiederum ist jetzt ganz wichtig, auch und vor allem für viele Ältere.

Auf der anderen Seite weiß Ute Rokahr auch, wie wichtig es für die Mitarbeitenden ist, dass sie Entlastung und Supervision erfahren. „Das müsste eigentlich Standard sein“, sagt sie. Für die Mitarbeitenden ist es schließlich eine Doppelbelastung, auf der

einen Seite ihrer beruflichen Arbeit nachzugehen, auf der anderen Seite ihre familiären Aufgaben wahrzunehmen, wenn sie nach Hause kommen. Schließlich können die Kinder in diesen Tagen die Schule nicht besuchen.

In dieser Situation möchte sie für die Menschen da sein, hat ein offenes Ohr, steht für Gespräche bereit.

Pn. U. Rokahr Tel.: 0171 566 81 06

Text (gekürzt) und Foto: Christian Dolle

Den Abschied gestalten

Am Ende eines Lebens werde ich gerufen, den Abschied eines verstorbenen Menschen mitzugestalten.

Dabei ist ein bewusstes, verständnisvolles und verantwortliches Handeln wichtig.

Auch wenn sich so vieles in unserem Leben wandelt, auch die Bestattungskultur, bleibt bestimmt für viele Menschen dieses verbindlich:

- **Der Tod ist ein starkes Ereignis im Leben**
- **Auch ein Verstorbener muss respektvoll behandelt werden**
- **Trauer braucht Zeit und Raum**
- **Der Tod ist nicht nur das Ende und Vernichtung, sondern auch Übergang und Verwandlung.**

Er spricht ein mächtiges, aber nicht das letzte Wort.

Eine Bestatterin

Kirche: zusammen, vielfältig, bunt



Uns als Lasfelder Kirchenvorstand, der sich mit fünf „Neuen“ und zwei „Alten“ vor fast zwei Jahren auf den Weg gemacht hatte, hat bei einem Klausurwochenende beschäftigt:

Was bedeutet mir Kirche?

Warum bin ich Mitglied?

Was sind ihre Aufgaben in unserem Ort/unserer Stadt/weltweit?

Wir dachten: was für uns klärend und bereichernd war, könnte andere ebenso beschäftigen und pflanzen unser Gemeindefest 2019 so, dass die Besuchenden sich ebenfalls mit diesen Fragen auseinandersetzen konnten. Herausgekommen ist ein buntes und vielfältiges Bild von „Kirche“:

Silke Dobers



Hanne Oberländer hat sehr verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters gefragt:

Was bedeutet dir Kirche? - Vier Leute, vier Stellungnahmen

Wir sitzen am Küchentisch und ich teile meinen WG-Mitbewohnern mit: „Ich werde Pate!



Eigentlich war ich gar nicht dazu vorgesehen, aber derjenige, der ursprünglich Pate werden sollte, ist gar nicht in der Kirche. Ich freue mich sehr über dieses Patenamnt für meinen kleinen Neffen.“ „Und du bist in der Kirche?“ Ich werde mit großen Augen angesehen.

Ich nicke. „Und ihr? Ihr nicht?“, frage ich zurück. Köpfe schütteln. „Komisch, dass wir noch nie darüber gesprochen haben“, wundere ich mich. Ich gehe zwar nicht so häufig in die Kirche, meistens zu Weihnachten. Der Gottesdienst am Sonntag passt oft nicht in meinen Zeitplan. Dennoch hat mir in Lebenskrisen mein Glaube an Gott schon oft geholfen und mich stark gemacht.“

Seit 20 Jahren bin ich im Kirchenvorstand

Seitdem dreht sich vieles um das kirchliche Leben, um die Gemeinde, um Abläufe und Formalien. Manchmal frage ich mich allerdings, was bedeutet mir Gott? Glaube ich wirklich? Dann sage ich mir das Glaubensbekenntnis auf: Ich glaube und hoffe auf Vergebung der Sünden, d.h. mir wird vergeben und ich kann vergeben. Und ich glaube auch an ein Wiedersehen nach dem Tod. Das finde ich sehr tröstlich. Ich glaube, dass christliche Werte zu einer besseren Welt führen können.



Kirchen als Gebäude verströmen Ruhe und Kraft. Meistens sind sie ein Ort mit einer sehr langen Geschichte. Die heutige Kirche müsste die Menschen mehr mitnehmen und mehr in die Zukunft weisen. Dazu könnte die Kirchenmusik helfen.

Ich stamme aus einer gläubigen Familie.

So bin ich von Kindheit an gewohnt, in den Gottesdienst zu gehen und vor den Mahlzeiten ein Tischgebet zu sprechen. Diese Einstellung haben wir selbstverständlich an unsere Kinder weitergegeben. Was sie daraus machen, liegt nicht in unseren Händen.

Die Institution „Kirche“ ist für mich unverzichtbar. Dennoch hadere ich oft mit den moralisierenden und politisierenden Vertretern der Amtskirche und frage mich dann, ob Jesus diese bei einer Wiederkehr aus dem Tempel jagen würde.

Ich komme aus einer Familie, in der der Glaube schon immer eine Rolle gespielt hat.

Dabei geschah nie etwas unter Zwang. Es hieß nie: Du musst... Es ist für mein heutiges Glaubensverständnis immer noch wichtig, dass ein Mensch von sich aus den christlichen Glauben annimmt. Mit Missionierung kann ich daher wenig anfangen. Auch wenn es für mich nicht immer einfach ist, durch den Glauben Antworten auf die Fragen zu finden, die mir das Leben stellt, hilft er mir.

Ich gönne mir selten mal ruhige Momente. Meist bin ich immer mit irgendetwas beschäftigt. Der Gottesdienst bietet für mich die Gelegenheit, mal zur Ruhe



zu kommen und die Antworten zu finden, die ich suche. Die Kirche erfüllt unverzichtbare gesellschaftliche Aufgaben. Würde es die Kirche nicht geben, wäre unser Leben ein anderes, auch das Leben der Nichtgläubigen.

In einem kleinen Dorf wie Uehrde leistet die Kirche einen wichtigen Beitrag zur Dorfgemeinschaft und bietet zudem kulturelle Veranstaltungen. Hier trifft man auch auf Menschen, die selten oder gar nicht die Gottesdienste besuchen, sich aber trotzdem mit der Kirche verbunden fühlen.

Textbearbeitung und Fotos: Hanne Oberländer



MAI

Pfingstsonntag, 31. Mai

9.30 Uhr, Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pastor Engelmann

9.30 Uhr, Lerbach
Gottesdienst
Pastor Dobers

10.00 Uhr, St. Aegidien
Gottesdienst
Pastor Depker

10.00 Uhr, St. Jacobi
Gottesdienst
Pastor Bohnert

11.00 Uhr, Kreuzkirche
Gottesdienst
Pastorin Friedlein

11.00 Uhr, Lasfelde
Gottesdienst
Pastor Dobers

11.30 Uhr, Riefensbeek-
Kamschlacken
Gottesdienst
Lektor Warlich

18.00 Uhr, St. Marien
Gottesdienst
Pastor Bohnert

JUNI

Pfingstmontag, 1. Juni

18.00 Uhr, St. Marien
Ökumen. Gottesdienst
Pastor Bohnert u.
Diakon Appel

Sonntag, 7. Juni

9.30 Uhr, Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pastor Engelmann

9.30 Uhr, Lerbach
Gottesdienst
Pastor Dobers

10.00 Uhr, St. Aegidien
Gottesdienst
Pastor Depker

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind schwierige Zeiten. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nicht absehen, wann welche Veranstaltungen wieder möglich sein werden. Wir hoffen auf einen Beginn bis Juni. Die Begegnungen mit Ihnen vermissen wir sehr - aber der Schutz Ihrer Gesundheit ist uns sehr wichtig. Dementsprechend stehen alle Termine unter dem Vorbehalt künftiger Maßgaben der Gesundheitsbehörden.

Wir hoffen, dass Sie vielleicht die Video-Gottesdienste und täglichen Andachten auf unserer Homepage verfolgen konnten. Wir bleiben im Gebet mit Ihnen verbunden - nicht nur am Abend beim 18-Uhr-Geläut. Und wenn Sie einmal ein Gespräch wünschen, einfach so und ohne besonderen Anlass, nutzen Sie gerne unsere Telefonnummern, die Sie auf den Gemeindeseiten finden können.

Vielleicht tröstet Sie in dieser Zeit auch Jesu Wort am Ende des Matthäusevangeliums: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Seien Sie behütet und bleiben Sie möglichst zuversichtlich und gesund.

Herzlichst Ihr Pastor Klaus-Wilhelm Depker und das Redaktionsteam



Donnerstag, 28. Mai

15 Uhr, Kirchenzentrum am Schloßplatz

Gemeindenachmittag

Samstag, 30. Mai 20

17 Uhr, St. Jacobi Schloßkirche

„Musik und Texte zum Ende des 2. Weltkrieges“

mit Jörg Ehrenfeuchter und P. Michael Bohnert



Freitag, 5. Juni

17 Uhr, Lasfelder Kirche

Musikalische Zeitreise

mit Richard Chajec und Brigitte Maniatis

Getränkeausschank vom Förderverein „Unsere Kirche in LaPeKa“

Freitag, 5. Juni

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien

Aegidien-Serenade: Dream-Singers Hattorf

Montag, 8. Juni

15 - 17 Uhr, Gemeindesaal von St. Aegidien, Aegidienstr. 4

Seniorenkreis mit Brigitte Reuter-Jeske



Freitag, 12. Juni

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien

Aegidien-Serenade: PAREA

Samstag, 13. Juni

18 Uhr, Kreuzkirchengemeinde

Konzert des Ensembles Phantastique

Donnerstag, 18. Juni

14.30 – 16.30 Uhr, Gemeindesaal St. Aegidien, Aegidienstr. 4

Trauercafé vom Hospizverein Osterode e.V.

17-18.30 Uhr, Kreuzkirchengemeinde

Bibel erkunden

Freitag, 19. Juni

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien

Aegidien-Serenade: Gospelsingers Osterode

Dienstag, 23. Juni

17 -18 Uhr, **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**
in allen Gemeinden

Lasfelde und Lerbach, im Paul-Schneider-Haus, Lasfelder Str. 45a

Kreuzkirche, Gemeindehaus, Erfurter Weg1

St. Aegidien, Gemeindehaus in der Aegidienstraße

St. Jacobi und St. Marien, Kirchenzentrum am Schlossplatz

Zum Guten Hirten, Gemeindesaal, Im Strange 26c

Donnerstag, 25. Juni

15 Uhr, Kirchenzentrum am Schloßplatz

Gemeindenachmittag

Sonntag, 28. Juni

17 Uhr, St. Jacobi-Schloßkirche

Kinderoper „Brundibar“

mit Kreiskantor Jörg Ehrenfeuchter



Mittwoch, 1. Juli

19.30 Uhr, St. Marienkirche

Immer noch auf der Flucht?

Die Diplom-Sozialpädagogin Heike Pffingsten-Kleefeld
liest aus ihrem Buch „Kriegsenkelgefühle“ (siehe S. 20)

Freitag, 3. Juli

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien

Aegidien-Serenade: Gemischte Chöre Nienstedt und Westerhof

Sonntag, 5. Juli

17 Uhr, Kapelle Uehrde

Konzert mit dem Chor SatzArt, Leitung: Arno Janssen, s.S. 26

Montag, 6. Juli

15 - 17 Uhr, Gemeindesaal von St. Aegidien, Aegidienstr. 4

Seniorenkreis mit Brigitte Reuter-Jeske

Sonntag, 7. Juni

10.00 Uhr, St. Jacobi

Gottesdienst

Lektor Warlich

11.00 Uhr, Kreuzkirche,
unter der Linde

Gottesdienst; anschl. Grillen

Pastorin Friedlein

11.00 Uhr, Lasfelde

Gottesdienst

Pastor Dobers

11.15 Uhr, Uehrde

Gottesdienst

Pastor Depker

18.00 Uhr, St. Marien

Gottesdienst

Lektor Warlich

Sonntag, 14. Juni

10.00 Uhr, St. Aegidien

Gottesdienst

Pastor Depker

11.00 Uhr, Lasfelde

Gottesdienst

Pastorin Dobers

18.00 Uhr, St. Marien

Gottesdienst mit der ref. Gemeinde

Pastor Lammer

Sonntag, 21. Juni

9.30 Uhr, Zum Guten Hirten

Gottesdienst

Pastor Engelmann

9.30 Uhr, Lerbach

Gottesdienst

Lektorin Koch

10.00 Uhr, St. Aegidien

Gottesdienst

Lektorin Wiegand

10.00 Uhr, St. Jacobi

Gottesdienst

Lektor Warlich

11.00 Uhr, Kreuzkirche

Gottesdienst

Pastorin Friedlein



Veranstaltungen

noch

Sonntag, 21. Juni

18.00 Uhr, St. Marien
Gottesdienst
Lektor Warlich

Samstag, 27. Juni

17.00 Uhr, Lasfelde
Gottesdienst
Pastorin Dobers

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr, St. Aegidien
Aufstellungs-Gottesdienst
Pastor Barth

11.30 Uhr, Riefensbeek-
Kamschlacken

Gottesdienst
Pastor Depker

18.00 Uhr, St. Marien
Gottesdienst
Pastor Bohnert

JULI

Sonntag, 5. Juli

9.30 Uhr, Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pastor Engelmann

9.30 Uhr, Lerbach
Gottesdienst
Pastor Dobers

10.00 Uhr, St. Aegidien
Gottesdienst
Pastor Depker

10.00 Uhr, St. Jacobi
Gottesdienst mit Taufe
Pastor Bohnert

11.00 Uhr, Kreuzkirche
Gottesdienst
Pastorin Friedlein

11.00 Uhr, Lasfelde
Gottesdienst
Pastor Dobers

11.15 Uhr, Uehrde
Gottesdienst
Pastor Depker

Montag, 6. Juli

19 Uhr, Kirchenzentrum am Schloßplatz
Treffpunkt für pflegende und begleitende Angehörige mit Pn. Rokahr

Freitag, 10. Juli

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien
Aegidien-Serenade: Cantiamo

Mittwoch, 15. Juli

19.30 Uhr, St. Marienkirche
Vortrag und Gespräch im Denkestübchen: Wie ist das mit der Schuld?
Kriegsenkelkinder und ihr Umgang mit der Schuldfrage
Pastor Michael Bohnert

Donnerstag, 16. Juli

14.30 – 16.30 Uhr, Gemeindesaal von St. Aegidien, Aegidienstr. 4
Trauercafé vom Hospizverein Osterode e.V.

Freitag, 17. Juli

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien
Aegidien-Serenade: Saitenwind aus Marke

Freitag, 24. Juli

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien
Aegidien-Serenade: Manfred Fiedler „Berliner Musike und Geschichten“

Samstag, 25. Juli

St. Jacobi Schlosskirche, Termin noch offen
Pilgerwanderung am Jakobustag

Sonntag, 26. Juli

17 Uhr, Marktkirche St. Aegidien
Sommerkonzert mit Sing Your Soul: „Klezmer meets Tango“, s. S. 24
mit Ulrich Lehna (Klarinetten u. a.) Meike Salzmänn (Konzertakkordeon)

Donnerstag, 30. Juli

15 Uhr, Kirchenzentrum am Schloßplatz
Gemeindenachmittag

Freitag, 31. Juli

19 Uhr, Marktkirche St. Aegidien
Aegidien-Serenade: Die Lerbachtaler



Montag, 3. August

15 - 17 Uhr, Gemeindesaal von St. Aegidien, Aegidienstr. 4
Seniorenkreis mit Brigitte Reuter-Jeske

und Gottesdienste

Freitag, 7. August

19.30 Uhr, St. Marienkirche

Mexikanische Impressionen, Konzert und Lesung

mit Hein Brüggem, Gitarre, Maren Stricker, Gesang und Uta Herrmann
mit der Lesung aus „Train Kids“ von Dirk Reinhardt (s. Seite 21)

Dienstag, 11. bis Freitag, 14. August

10 - 12 Uhr, Sankt Marien

Ferienpassangebot: Ausbildung zum KinderKirchenFührer
für Kinder ab acht Jahren (siehe S. 21)

Donnerstag, 13. August

12.30 Uhr, Gemeindehaus der Kreuzkirche

„Gemeinsam schmeckt es besser“, Anmeldung im EGO bis 11. August

Samstag, 15. August

14.30 Uhr, Altenheim St. Jacobi

Sommerfest

Donnerstag, 20. August

14.30 – 16.30 Uhr, Gemeindesaal von St. Aegidien, Aegidienstr. 4

Trauercafé vom Hospizverein Osterode e.V.

17-18.30 Uhr, Kreuzkirchengemeinde

Bibel erkunden

Donnerstag, 27. August

19.30 Uhr, Marktkirche St. Aegidien

Konzert: Kammerphilharmonie Köln

Donnerstag, 27. August

15 Uhr, St. Jacobi-Schloßkirche, Kirchenzentrum am Schlossplatz

Gemeindenachmittag



Nachgeholte Konfirmationen am

Samstag, 5. September, St. Aegidien

Sonntag, 6. September, St. Jacobi / St. Marien

Samstag, 12. September, Lerbach

Sonntag, 13. September, Lasfelde

Sonntag, 13. September, Zum Guten Hirten

Sonntag, 20. September, Kreuzkirche

Treffpunkt für pflegende und begleitende Angehörige

Am 6. Juli und am 7. September

19 Uhr, Kirchenzentrum am Schloßplatz

Der Senioren- u. Pflegestützpunkt des Landkreises Göttingen ist durch
eine Mitarbeiterin des Fachbereiches „Soziales“ zur Beratung vertreten.

Save the date

„Die Goldene Konfirmation
für die Jahrgänge 1969 und 1970
wird auf den Herbst 2021 verschoben!“

noch Sonntag, 5. Juli

18.00 Uhr, St. Marien

Gottesdienst

Pastor Bohnert

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr, St. Aegidien

Gottesdienst

Pastor Depker

18.00 Uhr in Marien

Gottesdienst

Pastor Bohnert

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr, St. Aegidien

Erster Sommer-Gottesdienst

Pastor Depker

Sonntag, 26. Juli

10.00 Uhr, St. Aegidien

Gottesdienst

Prädikantin Scheerschmidt

10.00 Uhr, St. Jacobi

Gottesdienst

Pastor Bohnert

11.00 Uhr, Kreuzkirche

Gottesdienst mit Taufe

Pastorin Friedlein

11.30 Uhr, Riefensbeek-

Kamschlacken

Gottesdienst

Prädikantin Scheerschmidt

18.00 Uhr, St. Marien

Gottesdienst

Pastor Bohnert

AUGUST

Sonntag, 2. August

10.00 Uhr, St. Jacobi

Zweiter Sommer-Gottesdienst

Pastor Bohnert

Samstag, 8. August

17.00 Uhr, Lasfelde

Gottesdienst

Pastorin Dobers

Sonntag, 9. August

10.00 Uhr, St. Aegidien

Gottesdienst, NN



noch Sonntag, 9. August

10.00 Uhr, St. Jacobi
Gottesdienst
Pastor Bohnert

11.00 Uhr, Kreuzkirche
Gottesdienst
Pastorin Friedlein

18.00 Uhr, St. Marien
Gottesdienst
Pastor Bohnert

Sonntag, 16. August

10.00 Uhr, Lerbach,
Am Hüttenteich
Dritter Sommer-Gottesdienst
mit dem Posaunenchor
Pastor Dobers

Sonntag, 23. August

10.00 Uhr, St. Aegidien
Gottesdienst
Pastor Depker

10.00 Uhr, St. Jacobi
Gottesdienst
NN

11.30 Uhr, Riefensbeek-
Kamschlacken
Gottesdienst
Pastor Depker

18.00 Uhr, Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pastor Engelmann

18.00 Uhr, St. Marien
Gottesdienst
NN

Samstag, 29. August

9.00 Uhr, St. Jacobi
Einschulungs-Gottesdienst
NN

9.00 Uhr, Kreuzkirche
Ökumen. Einschulungs-
Gottesdienst
Pastorin Friedlein, Diakon Appel

9.00 Uhr, Zum Guten Hirten
Einschulungs-Gottesdienst
Pastor Engelmann

Nach erfolgter Erlaubnis zur Öffnung gelten folgende Zeiten für die verlässlich geöffneten Kirchen:



St. Aegidien - Marktkirche

Kirchenöffnung: samstags 10-12.30 Uhr, dienstags bis freitags 10.30-12.30 Uhr und 15-17 Uhr. Bei Fragen kann man sich gerne an die anwesenden Kirchenführerinnen und Kirchenführer wenden. Kontakt: Barbara Wiedemann Tel. 05522 / 67 23.

Turmführungen: samstags um 11 Uhr, Treffpunkt in der Kirche, Dauer etwa eine Stunde. Gruppen auf Anfrage bei Gustav Mellinghausen Tel. 05522 / 64 80 oder im Gemeindebüro Tel. 05522 / 90 19 31.

St. Jacobi - Schloßkirche

Öffnungszeiten täglich, außer Montag, von 9 bis 17 Uhr

St. Marienkirche

Öffnungszeit täglich von 10 bis 18 Uhr

Wenn Sie gern eine Führung für Erwachsene und/oder Kinder hätten, dann wenden Sie sich bitte an Uta Herrmann, Tel. 05522 / 7 41 71. Auch Schulklassen sind herzlich willkommen!

Besichtigung der Lerbacher Kirche

Vor und nach den Gottesdiensten kann die Kirche besichtigt werden. Während der Woche fragen Sie bei Gisela Scheerschmidt, Küsterin, Tel. 05522 / 31 92 88, oder Marianne Koch, Tel. 05522 / 7 32 17, nach dem Schlüssel.

Andachten in den Altenheimen:

Altenheim Siebenbürgen in Osterode

Juni – Juli – August, zurzeit ist keine Planung möglich

Altenheim St. Jacobi in Osterode

Juni – Juli – August, zurzeit ist keine Planung möglich

Seniorenheim Bacchus Ruh in Lerbach

Andachten dienstags 16 Uhr: 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September
Prädikantin Scheerschmidt

Altenheim Promenade in Osterode

Gottesdienste jeweils um 15 Uhr mit Pastor Klaus-Wilhelm Depker
Mitte Juni und Mitte August – zurzeit ist keine Planung möglich

Seniorenheim Am Ring, Lasfelde:

Andachten dienstags 16 Uhr: 9. Juni, 14. Juli, 11. August, 8. September
Prädikantin Scheerschmidt



Eine mitreißende Aufführung

... erwartet Sie und Euch am Freitag, 18. September, um 19 Uhr in der Schlosskirche in Osterode.

Die für den Mai geplante Aufführung der Schöpfung von Joseph Haydn mit der Musikgemeinde Osterode und der Herzberger Kantorei gemeinsam mit den Solisten Miriam Meyer, Johannes Kaleschke und Manfred Bittner und dem klassisch besetzten Orchester Camerata Allegra wird auf diesen Termin verschoben.

Die Schöpfung ist ein Werk für alle Freunde der klassischen Musik.

Sie setzt ein Zeichen der Hoffnung und ist Ausdruck der Glückseligkeit. Beides sind Eigenschaften, die uns in dieser Zeit gut tun werden und wir aus meiner Sicht dringend benötigen.

Jörg Ehrenfeuchter

Veranstaltungen

Mit unseren Lesern im Gespräch

Kleine Rückmeldung!

Noch nicht lange in Osterode ansässig, erkunden zwei ihren neuen Wohnort und die landschaftlich so reizvolle Umgebung. Es fällt ihnen die letzte Ausgabe unserer Kirchenzeitung in die Hand, die sie als willkommene Orientierung nutzen.



Wen wundert es, dass das Bild des sonnigen Lerbachtals beim Durchblättern ins Auge fällt und der Bericht dazu schon beim Lesen ein Leuchten ins Gesicht zaubert?

Die Zwei ziehen los und finden im Ort tatsächlich viele schöne Stellen. Ganz bis zum Ende schaffen sie es. Nur, wo kann man entdecken, was im Bericht angekündigt ist? Wieso verstecken sich

die verlockenden Werkstätten, das Backhaus, der Barfußpfad?

Verunsichert fragen sie einen Mann an der Straße. Er kann ihnen nicht helfen, so lange sei er auch noch nicht in Lerbach ansässig. Weiter geht der Weg, bei wem kann man sich erkundigen? Da, ein kleiner Laden schließt gleich, aber das Fragen, das geht gerade noch.

Ein herzliches Lachen schallt ihnen entgegen. „Das hat sich unser Pastor ausgedacht! Schade, dass es schon so spät ist, ich hätte Sie so gern zu einem Kaffee eingeladen!“ Für ein fröhliches Gespräch ist dann doch noch etwas Luft: „Aber das nächste Mal, da kommen Sie nicht so spät!“

Das kleine Fünkchen Peinlichkeit, weil man sich hat anführen lassen, verfliegt schnell. Mit einem Schmunzeln im Gesicht gehen die Zwei heim und freuen sich schon auf den nächsten Besuch in Lerbach.

Worüber werden sie dann sprechen? Dass man Träume weiterspinnen kann, dass sie Menschen verbinden und vielleicht ... wer weiß?

Uta Herrmann

Das 19-Uhr-Läuten

Schön und wertvoll finde ich das Läuten um 19 Uhr. So oft es geht, gehe ich dann nach draußen zum Beten. Das ist so eine einzigartige Stimmung, die die Marieaner bestimmt spüren lässt, dass Kirche immer für sie da ist, auch wenn man zurzeit nicht in die Kirche oder in den Kirchgarten darf.

Tanja Rampold-Kassing



Anerkennung

Die freundliche Zuwendung, die uns in diesen Tagen zugeschickt wurde, kam gerade zur rechten Zeit: Für die Finanzierung dieser - aus aktuellem Anlass - etwas dickeren Zeitung nutzen wir außerdem die Spenden, die in einigen gemeinsamen Gottesdiensten für die Kirchenzeitung gesammelt wurden. An dieser Stelle möchte ich allen Spendern im Namen des Redaktionsteams ganz herzlich danken.

Uta Herrmann



Gottesdienste

noch Samstag, 29. August
9.00 Uhr, Lasfelde

Einschulungs-Gottesdienst
Pastorin Dobers

10.30 Uhr, Wartbergsschule
Einschulungs-Gottesdienst
Pastorin Friedlein

Sonntag, 30. August

11.00 Uhr, Lasfelde
Gottesdienst
Pastor Dobers

18.00 Uhr, St. Marien
Gottesdienst
mit der ref. Gemeinde
Pastor Lammer

SEPTEMBER

Samstag, 5. September

14.00 Uhr, St. Aegidien
Gottesdienst zur Konfirmation
Pastor Depker

18.00 Uhr, St. Marien
Abendmahls-Gottesdienst
Zur Konfirmation
Pastor Bohnert

Sonntag, 6. September

9.30 Uhr, Lerbach
Geburtstags-Segensgottesdienst
Pastor Dobers

10.00 Uhr, St. Jacobi
Gottesdienst zur Konfirmation
Pastor Bohnert,
Diakonin Brinkmann

Stand: 17.4.2020

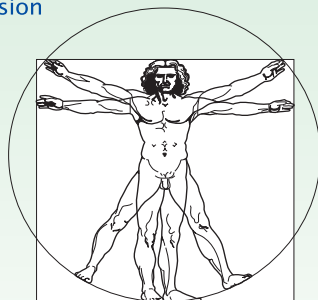


Annett Walter

Heilpraktikerin • Physiotherapeutin • Osteopathie BAO

Naturheilpraxis & Physiotherapie

- Osteopathie
- Heilpraktische Anamnese und Beratung
- TCM mit Akupunktur
- Psychologische Beratung
- Coaching u. Supervision
- Blutanalyse SKA
- Laser
- Reiki
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Massage
- Kinesiotaping
- Aufbautraining
- Moorpackungen
- Lymphdrainage
- Marnitz-Therapie
- Myofascial Release



www.annett-walter.de

Steinbreite 19 • 37520 Osterode • Tel. 05522-314308

Mehr als nur Maler !



Maler- und Lackierermeisterbetrieb
gepr. Restaurator im Malerhandwerk

seifarth
Inh. Gundolf Reinhardt e.K.

Augustental 1 Telefax (0 55 22) 92 05 93
37520 Osterode am Harz kontakt@maler-seifarth.de

(0 55 22) 92 05 92

*Es sind die kleinen Dinge,
die uns stark machen!*

www.maler-seifarth.de

Kindertherapie

- ADHS / ADS / Konzentration
- Verhaltenstherapie
- Trauma
- Legasthenie



Yvette Lüthi

Hinter den Höfen 31
37520 Osterode (Lasfelde)
Tel.: 05522 - 5059402
www.kindertherapie-luethi.de



sparkasse-osterode.de

**Das Wohl der Menschen
liegt uns am Herzen.**

Ihre Sparkasse ist immer in
Ihrer Nähe. In Ihrer Region
verwurzelt und Ihrer Familie
eng verbunden.

Sparkasse
Osterode am Harz

Alten- und Pflegeheim

„ Am Ring“

Ringstr. 16 in 37520 Osterode a.H. / Lasfelde

Tel. 05522 83727 Fax 05522 84459

Email: richersp@aol.com www.altenheim-osterode.de



Besuchen Sie uns, wir helfen gern.

**Vollstationäre Kurzzeit- und Langzeitpflege
Urlaubsaufnahme / Verhinderungspflege**



Diakonie-/Sozialstation Osterode

Schloßplatz 2
Tel.: 0 55 22 - 9058-0

St. Jacobi Alten- u. Pflegeheim Osterode

Fuchshaller Weg 10
Tel.: 0 55 22 - 9091-0

Tagespflege Osterode

Fuchshaller Weg 10
Tel.: 0 55 22 - 9091-44

Diakonie-/Sozialstation Bad Sachsa

Bornweg 10
Tel.: 0 55 23 - 3222

Tagespflege Herzberg

Göttinger Str. 10
Tel.: 0 55 21 - 9995290

Tagespflege Bad Sachsa

Bornweg 10
Tel.: 0 55 23 - 9 53 99 39

Tagespflege Bad Grund

Abgunst 1A
Tel.: 0 53 27 - 859 7412

Pflege ist Vertrauenssache



Corona-Schutzmasken
für die Seniorenresidenz Stiemerling,
genäht von der Patchworkgruppe St. Marien
Foto: Christian Dolle



Viele Menschen sind durch die Coronakrise in Not geraten.

Die Osteroder Tafel verfügt über genügend Lebensmittel, um mehr Menschen in aktuell schwieriger Situation zu helfen.

Wer dringend Brot, Obst und Gemüse, Milch- und Fleischprodukte benötigt, kann sich bei der Osteroder Tafel unter der Telefonnummer: 05522 86 86 88 melden oder kommt zur **Lebensmittelausgabe am Montag, Mittwoch oder Freitag um 12 Uhr.**

Für Menschen, die daran gehindert sind, selbst zur Tafel zu kommen, kann ein privater Fahrdienst die Lebensmittel bringen.

Hilfreich ist es, diese Information dorthin weiterzugeben, wo Bedarf vermutet wird.

• **Fenster • Türen • Möbel • Glas**
• **Sicherheitstechnik • Innenausbau**

Tischlerei – 75 Jahre Familienunternehmen

M. Koch

An der Leege 24 • 37520 Osterode
Tel. 05522-920974 • www.koch-osterode.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Baufinanzierungsberater

Petra Frank und Alexander Machnik
Telefon: 05522 5006-0
www.vbimharz.de

Jetzt schnell Termin
vereinbaren!



**Volksbank
im Harz eG**
... unsere Bank



Pfarramt: Lasfelder Str. 45A

Pastorin Silke Dobers

Tel.: 05522 951912

silkedobers@gmx.de

Pastor Volker Dobers

Tel.: 05522 124185

volker.dobers@evlka.de

Pfarrbüro in Lasfelde

Sekretärin Bettina Haberer

Tel. 05522 951923

donnerstags: 16-18 Uhr

büero.kirche-lapeka@t-online.de

Evangelisches Gemeindebüro

Osterode, Schlossplatz 3a

Tel. 05522 / 901931

dienstags bis freitags

von 10 bis 12 Uhr und

donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr

Kirchenvorstand

Dr. Joachim Cordes,

Vorsitzender, Tel. 84581

Marion Hoffmann, Tel. 951243

Melina Petzold

Corinna Püschel, Tel. 951911

Sabine Schmidt, Tel. 83621

Maren Stricker, Tel. 76494

Hausmeister

Martin Riehn, Tel.: 8 41 76

Unsere Homepage

<https://kirche-lasfelde.wir-e.de>

Kirche „to go“

Corvid19 bringt Vieles zum Stillstand, aber auch Etliches in Bewegung: Neben flinken Beinen, die nachbarschaftliche Hilfe leisten, und Menschen, die trotz Abstand wieder näher zusammengerückt sind, gibt es auch „Kirche to go“ - wie hier zu Ostern:



Osterspaziergang mit der ganzen Familie ... und den Emmausjüngern



Schmetterlingsbasteln für die Kinder neben dem Osterstrauß vom Frauenkreis

Licht der Hoffnung - Das 19-Uhr-Läuten

Es ist kurz vor 19 Uhr. Gleich werden die Glocken läuten - wie jeden Abend in dieser Zeit. Ich mache mich auch heute auf den Weg in unsere Kirche, trete über die Schwelle, betrete eine andere Dimension, allein und verbunden zugleich.

Der Altar – Ort für das gemeinsame Gebet im Gottesdienst - ist jetzt Ort für das stellvertretende Fürbittgebet und Kerzen in Coronazeiten. Vor dem Altar der Teppich. Meine Knie berühren ihn, manchmal auch meine Hände. Die Form findet sich.

Ich mache nichts, erwarte nichts, muss nicht klug und wohl formuliert beten. Merke, dass ich von der eingeübten öffentlichen liturgischen Haltung wieder hinkomme zu einer kleinen, alltäglichen Geste.

Eine Kerze brennt. Heute stehen drei weitere Teelichte daneben. Davor ein liegendes Kreuz. Auf dem Altar die Bibel, aufgeschlagen beim Wochenpsalm:

„Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.“

Was bedeutet das? Ich lese und betrachte die Worte.

Stelle mir die Geste der Freude vor ...

Fortsetzung nächste Seite



Vielleicht sind Menschen „in Gott“ einfach sie selbst

Die Telefonate von heute Morgen gehen mir nach. Eine Frau wollte einfach mal nur so reden. Diese Zeit gerade ist chaotisch, stellten wir fest. Aber aus dem Chaos ist schon manches Licht geboren worden. Auch das Licht der Welt. Eine andere Frau erzählte vom Unfall ihres Mannes. Er liegt im Koma, sie darf nicht zu ihm. Die Kinder sind zu Hause, sie ist für alles allein zuständig.

Sie erzählte, wie sie mit den Kindern jeden Abend um 19 Uhr beim Kerzenschein betet. Eine kleine Geste mit großer Bedeutung. Die dritte Kerze zünde ich an für alle, die in dieser Zeit häuslicher Gewalt ausgesetzt sind.

„Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.“

Passt irgendwie nicht zusammen. Oder doch?

„In Gott sein“ ist auch ein Schutzraum, ein innerer.

Die Glocken schweigen. Ich lasse den Tag im Gebet und gehe zum Abendbrot. Die drei Kerzen brennen weiter.

Silke Dobers



Ob und in welcher Form wir uns wieder treffen dürfen, wenn Sie dieses Heft in Händen halten?



Wir laden herzlich ein - vorausgesetzt es darf stattfinden. Eins aber ist klar: Der Kontakt mit Ihnen und Euch ist uns außerordentlich wichtig! Wir sind verbunden, nicht nur, wenn wir uns sehen, bei Gesprächen am Telefon oder per

Mail, im Gebet beim täglichen Glockenläuten um 19 Uhr oder durch einen Gruß auf einer Karte. Es gilt weiterhin: Rufen Sie gerne an, wenn Sie einfach mal das Bedürfnis nach einem Gespräch haben.

Wir sind da!

Silke und Volker Dobers

Jubiläumskonfirmationen verschoben!

Diamantene (1959+1960), Eiserne (1954+1955),
Gnadene (1949+1950), Kronjuwelene (1944+1945)
und Goldene Konfirmation (1969+1970)

Die Jubiläen werden wegen „CORONA“ im Jahr 2021 gefeiert.

Dabei sein im Paul-Schneider-Haus

Eltern-Kind Gruppe

Dienstags, 10 -11.30 Uhr,
Kerstin Müller Tel. 0160 97051065
Magdalena Sonnenburg, magdalena.sonnenburg@gmx.de

Frauenkreis:

12. Juni, 10 Uhr.
Juli, August Sommerpause.
Heike Riehn Tel. 8 16 22

Altenkreis:

16. Juni, 14.30 Uhr.
Juli, August Sommerpause.
Heike Riehn Tel. 8 16 22

Besuchsdienst:

Heide Roehl, Tel. 8 36 53
Volker Dobers, Tel. 12 41 85

Gottesdienst-Team:

Silke Dobers, Tel. 95 19 12

Andachten im Alten- und Pflegeheim „Am Ring“

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 16 Uhr mit Prädikantin Scheerschmidt

Unser Spendenkonto

Sparkasse Osterode

IBAN:

DE76 2635 1015 0004 0239 58

Stichwort: Spende

Kirchengemeinde Lasfelde 4616 (mit Zweckbestimmung)

Weitere Termine und Veranstaltungshinweise

finden Sie auf den Seiten 6 bis 12.

Anmeldung

**zum Konfi-Unterricht
siehe Seite 9**

Der Frauenchor wird 70!

Am Sonntag, dem 20. September findet eine Jubiläumsfeier statt.

Vom Mai verschoben:

Der neue Termin der

***Konfirmation
ist am***

13. September, 11 Uhr



Vorsitzender: Rainer Semm

Klosterstr. 11, Lasfelde

☎ 0 55 22 / 88 22

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Beiträge und Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Bankverbindung: Sparkasse Osterode

DE77263510150006001770, BIC: NOLADE 21HZB



Kirchengemeinde Lerbach

Pfarramt

Pastor Volker Dobers
Tel. 05522 / 12 41 85
volker.dobers@evlka.de

Kirchenvorstand

Edeltraud Alberti
Friedrich-Ebert-Str. 192
Tel. 05522 / 7 11 50
Ulrike Hammer
Degenkopfweg 3
Tel. 05522 / 56 75
Marianne Koch,
Vorsitzende
Friedrich-Ebert-Str. 6
Tel. 05522 / 7 32 17
Gisela Scheerschmidt
Liethweg 1
Tel. 05522 / 31 92 88

Küsterin

Gisela Scheerschmidt
Tel. 05522 / 31 92 88

Ev. Gemeindebüro Osterode Schlossplatz 3a

Tel. 05522 / 90 19 31
Di.-Fr. 10 - 12 Uhr
Do. 15 - 17.30 Uhr
Mail:
buero.kirche-lapeka@t-online.de

Internetauftritt

der Lerbacher Kirche
<https://kirche-lerbach.wir-e.de>

Lerbach im Zeichen der Corona-Krise

Vor einigen Wochen schien die Welt noch in Ordnung zu sein. Nun hat sich alles geändert. So eine gesundheitliche Krise hatten wir noch nie. Auch unser Ort bleibt davon nicht verschont. Einschränkungen aller Art kommen täglich auf uns zu. Abstand halten, keine Besuche, kein näherer Kontakt mit der Familie, und das verlängert bis zum 3. Mai 2020. Wie weit sind wir, wenn dieses Heft erscheint? Wie sieht es dann aus? Sind die Maßnahmen gelockert worden? Können wir aufatmen?

Zu den gesundheitlichen Problemen kommt aber auch die finanzielle Lage

unserer Gastronomiebetriebe, der Lerbacher Firmen usw. Haben sie die lange Durststrecke bis jetzt unbeschadet überstanden? Was hat sich, was verändert sich in der Welt und in unserem Ort, wenn die Krise nicht so schnell vorbeigeht? Was geschieht dann in unserem Ort?

Hier schildert uns Fritz Sauerbrey die Situation seines in Osterode wichtigsten Hotels:

„In der Verantwortung für die Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter ist eine vier bis sechs Wochen lange Schließung in der Coronakrise unausweichlich. Es wird für die geschäftliche und finanzielle Lage ein harter Weg. Wir hoffen, dass die Regierung, Behörden und Banken ihre Zusagen einhalten und uns nicht im Stich lassen.“

Haben sie uns geholfen? Können die Betriebe mit der Hilfe weiterleben? Können inzwischen die Gottesdienste wieder besucht werden? Gerade in so einer schwierigen Zeit brauchen die Menschen Trost und Hilfe durch das Wort Gottes.

Dazu kommt noch der Stillstand der Vereinstätigkeiten, das Zusammensein in größeren Gruppen, all das soll bis auf weiteres nicht mehr stattfinden. In unserem Kindergarten laufen die Tätigkeiten auf Sparflamme. Einige wenige Kinder werden dort noch betreut.

Die Feuerwehr Lerbach hat ihren Dienstbetrieb eingestellt. Unabhängig davon ist die Einsatzbereitschaft für den Ort jederzeit vorhanden.

So ist der Sachstand, heute, am 17. April 2020.

Sicher aber war und ist, über allem stand und steht unsere Gesundheit, und wir sollten mit unserer Solidarität den Maßnahmen gegenüber dazu beitragen, dass die Krise oder Katastrophe so schnell wie möglich beendet sein wird.



Frank Koch, Ortsbürgermeister
Olivier Kutscher, Stellv. Ortsbürgermeister



**Die Glocken rufen!
Sie laden die Kinder aus dem Tal
zum Gottesdienst ein.**



In Lerbach steht der Glockenturm an einem steilen Berg. Der Klang ins Tal ist besonders gut zu hören. Einmal im Monat eilen die Kinder zur Kirche. Sie kennen sich ja schon vom Kindergarten an, später dann aus der Schule. Ab drei Jahren sind alle Kinder herzlich eingeladen. Ich staune immer wieder, wie schnell die Zeit vergeht. Schon bald sind sie unsere Konfirmanden. Auch sie kommen noch gerne in unsere Runde und unterstützen die Kleinen, wenn es beim Basteln noch nicht so gelingen will.

Wir beginnen mit dem Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“. Wir singen es immer wieder gern und machen dazu die passenden Bewegungen mit einem Lächeln auf den Lippen! Dann folgen ein Gebet und noch ein gern gesungenes Lied, mit Wünschen aus der Runde!

Danach setzen sich alle hin. Oft ist jeder Platz ausgefüllt und alle freuen sich.

Eine Geschichte aus der Bibel schließt sich an.

Die Größeren kennen sich natürlich gut aus und können bei den Fragen den Kleineren helfen.

Nun sind Basteln und Malen passend zur Geschichte angesagt.

In der Pause gibt es Kekse und Saft. Pizza gab es auch schon, die wir natürlich selber in unserer Kirchenküche gebacken haben. Nach fröhlichem Zusammensein ist die Zeit schnell vergangen.

Wir singen noch einige Lieder und beten zum Schluss das Vaterunser! „Schön, dass ihr da ward“, heißt es dann.

*Alle freuen sich auf das nächste Mal
in dieser fröhlichen Runde.*

Marianne Koch



Lerbacher Termine

**Andachten im Seniorenheim
„Bacchus Ruh“**

1. Dienstag im Monat, 16 Uhr
Termine: 2. Juni, 7. Juli, 4. August,
1. September mit Prädikantin
Scheerschmidt

Termine Kindergottesdienst:

Samstags von 10 – 12 Uhr
am 13. Juni, 11. Juli, 12. September

Termine für den Frauenkreis:

4. Juni,
Juli u. August Sommerpause,
3. September

Posaunenchor Andreas Bücher

Tel.: 05522 / 7 61 71

dienstags

Gruppe 1 18 Uhr

Gruppe 2 18.30 Uhr

Gruppe 3 19 Uhr

Chorprobe 19.30 Uhr

Förderverein Kirche Lerbach e.V.

Indra Zahner (1. Vorsitzende)

Tel. 9 55 61 69

indra.unterwegs@me.com

Frank Koch (2. Vorsitzender)

Tel. 05522 / 7 32 17







„Ensemble Phantastique pur - das Beste aus unseren Programmen“

Darauf können wir uns am **Samstag, 13.6., 18 Uhr**, in unserer Kirche freuen! Von Bach bis Pop ist alles drin... und der Erlös geht an einen guten Zweck (Genaueres stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.)



Die geplante Übernachtungsaktion mit Kindern am 6./7. Juni haben wir wegen Corona abgesagt. Dafür hoffen wir, dass wir am **7. Juni einen Freiluftgottesdienst unter der Linde** feiern können! ...und anschließend Gebrülltes genießen...

Die neuen **Konfirmanden (Konfirmation 2022)** können sich am **Dienstag, 23.6. von 17 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus anmelden. In der Regel Kinder, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. Dafür bitte das Stammbuch mitbringen. Auch wer noch nicht getauft ist, darf kommen!

Es gibt wieder **Sommertagesdienste** in Osterode! Das Motto: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!“ Am **19.7.** in St. Aegidien, am **2.8.** in St. Jacobi, am **16.8.** in Lerbach, **siehe auch Seite 33.**



Vlnr: Carina, Alea, Nina, Arthur, Henry, Jeremy, Jakob, Leone

Geduldsprobe:

Wegen Corona wird die Konfirmation in den September verschoben.

Wir hatten für September eine Gemeindefahrt zum Kloster Drübeck und das Gemeindefest geplant.

Beides verschieben wir... und feiern am 20. September Konfirmation.

Regelmäßige Angebote..

finden zur Zeit wegen der Corona-Pandemi nicht statt - wenn wir uns wieder treffen können finden Sie Informationen auf unserer Homepage, in der Presse, sowie im Schaukasten.

Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs 9.30-11 Uhr

Bücherei

dienstags 8 – 9.30 Uhr

Kindergottesdienst

freitags 15.30 – 17 Uhr



Konfirmandenunterricht

dienstags 15.30 Uhr, bzw. nach Absprache und Kurseinteilung

Besuchsdienstkreis

donnerstags 10 Uhr

Bibel erkunden

donnerstags 17 bis 18.30 Uhr

Kontakt: Pastorin Friedlein

Frauengruppe

nach Absprache

Infos unter 90 19 31

Interreligiöse Frauengruppe

nach Absprache

Almut Mackensen, Tel. 31 58 58

Gemeinsamer Mittagstisch

„Gemeinsam schmeckt es besser“

Donnerstag, 12.30 Uhr

Anmeldung im Gemeindebüro

Lesekreis

nach Absprache

Infos: Tel. 90 19 31

Posaunenchor

freitags 19 – 20.30 Uhr

Klaus Dobroschke, Tel. 39 18

Musikalischer Leiter:

Dr. Gerhard Lilienkamp,

Tel. 7 13 95

Orientalischer Tanz

montags 17-18.30 Uhr

Andrea Uhde Tel. 0 151 416 484 15

Fotos: Alexander u. Christa Dobroschke,
Johanna Friedlein, Ensemble Phantastique
und andere



Gemeindeadressen:

Kirche, Marienvorstadt 32

Pastor

Michael Bohnert
Schlossplatz 2, Tel. 2279

Evangelisches Gemeindebüro:

Schlossplatz 3a, Tel. 90 19 31
Di. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr
und Do. von 15 bis 17.30 Uhr
Heike Müller ist dort
Di., Mi u. Do. erreichbar.

Kirchenvorstand:

Joachim Berlin,
Bahnhofstraße 37, Tel. 7 36 52
Uta Herrmann, (Vorsitzende)
Rotemühlenweg 2, Tel. 7 41 71
Tanja Rampold-Kassing,
Rotemühlenweg 1, Tel. 7 56 64
Helga Mittermaier,
Langer Krummer Bruch 9,
Tel. 50 54 529
Gerlinde Wedemeyer,
Bahnhofstraße 29 a,
Tel. 12 44 24

Organist:

Peter Wendlandt, Tel. 7 16 13

Küsterin:

Bärbel Roßmann, Tel. 33 17

Homepage:

www.sankt-marien-osterode.de



Sankt Marien e.V. Osterode am Harz
1. Vorsitzender: W. Biskup, Scheerenberger Str. 23a
Tel. 05522 - 71440, E-Mail: wbiskup@gmx.de
Bankverbindung: Sparkasse Osterode
IBAN: DE98 2635 1015 0215 0311 54 BIC: NOLADE21HZB

Einladung zu Sankt Mariens Denkstübchen

Ein Einführungsvortrag,
eine kleine Pause und
ein Gespräch in der Runde des
„Denkstübchens“ gehören zu
dieser schon erprobten Veranstal-
tung.

In Erinnerung sind noch die Re-
aktionen der Teilnehmer: „Es ist
gut, nach einem Vortrag im Kreis
zu sitzen, die Fragen und Beiträ-
ge der Teilnehmer in die Runde zu geben, gemeinsam nach treffenden
Worten zu suchen.“

„Mir hat das gemeinsame Ringen um Antworten gefallen...“

Die Einladenden meinen: Nutzen Sie diese gute Möglichkeit des Hörens
und des Gesprächs auch in diesem Jahr!



Zu zwei Abenden im Juli laden wir ein:

1. Juli um 19.30 Uhr



Immer noch auf der Flucht?

Die Diplom-Sozialpädagogin Heike Pflingsten-
Kleefeld ist zu Gast in Sankt Marien. Sie liest aus
ihrem kürzlich erschienenen Buch

Kriegsenkelgefühle

*Kinder der Kriegskinder schreiben
von Sehnsucht, Wut und Wagemut.*

In ihrer Homepage schreibt sie selbst:

„Die Familie meines Vaters ist aus Ostpreußen geflüchtet, was aber nie
Thema bei uns in der Familie war. Im Sommer 2007 sortierte ich Dinge
für den Sperrmüll aus. Auch die Kinderkarre sollte auf den Müll, denn
mein jüngstes Kind war mittlerweile acht Jahre alt. Plötzlich spürte ich
Panikgefühle und mir schoss der Gedanke durch den Kopf: „Was ist, wenn
wir mal fliehen müssen? Dann kann sich einer in der Karre ausruhen,
wenn er nicht mehr laufen kann...“

Lange fühlte sie sich mit diesen für sie selbst unverständlichen Gedan-
ken und Gefühlen ratlos, bis ihr geholfen wurde, sich und ihre Ängste zu
verstehen.

15. Juli um 19.30 Uhr

Wie ist das mit der Schuld?

Kriegsenkelkinder

und ihr Umgang mit der Schuldfrage

„Schuld ist ein Beziehungswort. Genauer gesagt: Schuld
beschreibt eine Störung der Beziehung. Dabei kann es
sich um die Beziehung zum Mitmenschen handeln genauso wie die zur
Mitwelt, mir selber oder Gott.

Ein schwieriges Thema auch nach so langer Zeit des Endes des Zweiten
Weltkrieges. Ich möchte mich diesem Thema vorsichtig nähern, aber auch
bewusst stellen, vor dem Hintergrund meiner eigenen Vita“, sagt Pastor
Michael Bohnert.





Der Förderverein St. Marien ...

... kann gegenwärtig nur begrenzt handeln.

Auch der Verein hat in Folge der Corona-Schutzmaßnahmen seine beabsichtigten praktischen Aktivitäten für die Kirchengemeinde in letzter Zeit zurückstellen müssen.

Sobald die Verhältnisse es wieder zulassen, wollen wir mit den Frühjahrsarbeiten im Kirchgarten gemeinschaftlich beginnen.

Das für den 7. Juni 2020 geplante Konzert des Kammerchors CantArt in der Marienkirche wird auf einen neuen Termin in der zweiten Jahreshälfte verlegt, da der Chor seine Lieder nicht konzertreif einüben konnte. Ein neuer Termin wird zeitgerecht bekannt gegeben. *C.F. von Richter*



**Am 7. August um 19.30 Uhr
Mexikanische Impressionen,
Konzert und Lesung**
mit Hein Brüggem, Gitarre
Maren Stricker, Gesang
und Uta Herrmann
mit einer Lesung aus dem Buch:

„Train Kids“ von Dirk Reinhardt

Der Autor hat in Mexiko recherchiert und erzählt die Geschichte der Train Kids aus der Perspektive des 14-jährigen Miguel sehr realistisch und bewegend, ohne dabei reißerisch zu sein.

So gelingt es ihm, die Situation der Migranten und ihre Beweggründe begreifbar zu machen und seine Leser für die Flüchtlingsproblematik zu sensibilisieren.

Schätzungsweise 50.000 Kinder und Jugendliche aus Mittelamerika sind ständig auf den Güterzügen in Mexiko unterwegs, um sich zu ihren Angehörigen in den USA durchzuschlagen. Ihre Reise gehört laut Amnesty International zu den gefährlichsten der Welt. Trotzdem lassen sie sich nicht abschrecken, denn der Leidensdruck ist groß, auf Dauer von ihren Eltern und Geschwistern getrennt zu leben.

Flucht und Migration, sei es in Amerika oder Europa, als dringendes Thema unserer Zeit zu erleben, das ist ein dringendes Thema unserer Zeit.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Ferienpass: Ausbildung zum KinderKirchenFührer

vom 11. bis 14. August, 10-12 Uhr, für Kinder ab acht Jahren

Liebe Kinder!

In diesem Ferienpass-Kurs lernt Ihr die Sankt Marienkirche kennen, Ihr klettert bis in die Glockenstube, entdeckt alte Inschriften, könnt erleben, wie eine Orgel funktioniert und erfährt alles, was man wissen muss, um anderen Kindern die Kirche zu zeigen und auf spannende Stellen hinzuweisen. Ihr übt euch im Sprechen und Erklären.

Es freuen sich auf Euch Helga Mittermaier und Uta Herrmann

Wir berichten Ihnen auf diesen zwei Seiten von den in St. Marien geplanten Sommer-Veranstaltungen in der Hoffnung auf ein baldiges Ende der wegen der Corona-Bedrohung gebotenen Einschränkungen.

Vielleicht müssen wir etwas verschieben, aber die Planung steht.

Wir freuen uns auf unbeschwerte Veranstaltungen mit Ihnen und möchten Sie ermutigen:

Teilen Sie uns mit, was Ihnen gefällt und was Sie sich wünschen!

Regelmäßige Angebote in der Kirche:

Verlässlich geöffnete Kirche

von 10 bis 18 Uhr

Abendgottesdienst

in der Regel sonntags, 18 Uhr

Andacht der Stille

freitags, 17.30 Uhr



Regelmäßige Angebote im Gemeindehaus, Marienvorstadt 31:

Marien-Kids

Infos über geplante Treffen bei T. Rampold-Kassing,

Tel. 7 56 64

Patchworkgruppe

1. Mi. im Monat,

18.30 bis 21 Uhr,

Leitung: Birgit Bohnen,

Tel. 7 52 69

Offene Malgruppen

Erwachsene:

alle 2 Wochen Do., 10-14 Uhr

Kinder malen mit Acryl:

1. Do. im Monat, 16-18 Uhr

Leitung: Gerlinde Berg,

Tel. 7 25 57

Wann diese Gruppen wieder ihre normalen Treffen aufnehmen können, wissen wir noch nicht.

Bleiben Sie im Kontakt!

Spendenkonto:

Kirchenamt Northeim

IBAN

DE76 2635 1015 0004 0239 58

Vermerk: „Spende für St. Mariengemeinde Osterode“



Wir sind für Sie da:

Vakanz-Vertreter

Pastor Klaus-Wilhelm Depker
Tel. 0174 19 333 19
Email:
klaus-wilhelm.depker@evlka.de

Gemeindehaus St. Aegidien
Aegidienstr. 4, 37520 Osterode

Ev. Gemeindebüro Osterode
Pfarramtssekretärin
Stefanie Pühn (s. Rückseite)
Schloßplatz 3 a
Tel.: 05522 / 90 19 31
Email st.aegidien@t-online.de
oder
ev.gemeindebuero.osterode@evlka.de

Homepage:
www.aegidien-marktkirche.de

Küsterin
Doris Thiele Tel. 99 91 19

Organist
Dr. Wolfram Syré
Tel. 05323 - 9 61 49 91

Kirchenvorstand
Beate Flüs Tel. 7 42 75
(stellv. Vorsitzende)
Susanne Kaufmann Tel. 7 41 01
Hannelore Oberländer Tel. 7 26 98
Brigitte Reuter-Jeske Tel. 7 36 46
Wolfgang Wiedemann Tel. 67 23
(Vorsitzender)
Norbert Wiegand
Tel. 0151-42 88 49 25

Pastor Sascha Barth hält Aufstellungspredigt

Das Besetzungsverfahren für die Pfarrstelle St. Aegidien, Osterode, ist in vollem Gange. Die Landeskirche hat Pastor Sascha Barth am 3. März 2020 auf die Pfarrstelle ernannt, und die Kirchenvorstände des verbundenen Pfarramtes haben durch Beschlüsse festgestellt, dass gegen die Ernennung keine Bedenken geltend gemacht werden. Damit geht das Besetzungsverfahren jetzt weiter. Der nächste Schritt ist die Aufstellungspredigt.

Am Sonntag, dem 28. Juni 2020, um 10 Uhr wird Pastor Sascha Barth seine Aufstellungspredigt in der St. Aegidienkirche halten.

Dazu lade ich hiermit herzlich ein.

Damit Sie schon einmal wissen, wer sich Ihnen in diesem Gottesdienst vorstellen wird, hier ein paar Informationen zu Pastor Barth.

Er schreibt: „Ich heiße Sascha Joseph Barth, bin 34 Jahre alt und seit sechs Jahren Pastor. Evangelische Theologie habe ich von 2005-2012 in Bielefeld und Göttingen studiert. Ökumenisch abgerundet wurde es durch ein Gaststudium der katholischen Theologie und der Philosophie in Paderborn. Von 2012-2014 war ich Vikar am Bardowicker Dom bei Lüneburg und seit Sommer 2014 bin ich Pastor in Munster in der Lüneburger Heide.

Ich freue mich darauf, Sie beim Aufstellungsgottesdienst kennenzulernen!“

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, unter welchen hygienischen und organisatorischen Auflagen wir den Gottesdienst feiern können.

Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite der St. Aegidiengemeinde:
<https://www.aegidien-marktkirche.de/>

Uwe Brinkmann, Stellv. Superintendent

„Klezmer & Tango“ –

Konzert mit Klarinetten und Konzertakkordeon

in der Marktkirche am 26. Juli um 17 Uhr
Nach dem großen Erfolg vor zwei Jahren ist das preisgekrönte Duo „Sing Your Soul“ mit Meike Salzmann und Ulrich Lehna mit seiner Kombination von verschiedenen Klarinetten mit dem Konzertakkordeon wieder mit einem besonderen Sommerkonzert zu Gast. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte für Musiker und Kirche zur Deckung der Kosten gebeten. Mehr Informationen, aktuelle Pressekritiken und Termine unter: sing-your-soul.jimdo.com.

Eine eventuelle Absage erfolgt über den Harzkurier.

Das Programm umfasst Klezmer und jüdische Musik, die von Legenden und Mythen inspiriert ist. Daneben erklingen finnische Tangos, bei denen sich energiegeladene Musik mit entspannender Ruhe oder beschwingter Heiterkeit abwechseln. Weitere Höhepunkte: Nächte in Buenos Aires, mit Milonga- und Tangomusik, die unter die Haut geht. Im Tango sind Sinnlichkeit, elegante Zärtlichkeit und Sehnsüchte vertont.





Erster Geburtstagsnachmittag

Etwa ein Dutzend Menschen kamen zusammen zum ersten Geburtstagsstreffen Mitte Februar in St. Aegidien: Alle, die im aktuellen Jahr bis zu diesem Termin den mindestens 75. Geburtstag feiern konnten, waren eingeladen, dazu Begleiterinnen und Begleiter und die Besuchsdienststrunde mit Pastor Depker.

Es war ein kurzweiliger Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, bei dem gesungen, viel erzählt, kurzen lustigen und sinnigen Geschichten gelauscht und Erinnerungen ausgetauscht wurden. Die Geburtstagskinder wurden mit vielen guten Worten bedacht, jeder bekam die Losungsworte zu seinem Geburtstag vorgetragen und interpretiert, und weil es das erste Treffen war, gab es auch Fotos. Am 10. Juni wird – wenn es „Corona“ zulässt – ein weiterer Geburtstagsnachmittag stattfinden und dann im Oktober. Bis dahin hat sich bestimmt herumgesprochen, welch ein fröhliches Zusammenkommen dieses Treffen ist!

Stefanie Pühn

Auf dem Foto sind die
Geburtstagskinder zu sehen
mit insgesamt 328 Jahren
Lebenserfahrung.



Besuchsdienst in Zeiten der Kontaktsperre

Sie haben es vielleicht bemerkt, wenn Sie in den letzten Wochen Geburtstag hatten: Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag erreichen Sie weiterhin. Unsere Umstellung, die wir aus ganz anderen Gründen zum Jahreswechsel vorgenommen hatten, hat sich in dieser Krise bewährt – allerdings wissen wir noch nicht, ob die Einladung im Juni bereits erlaubt sein wird. Wir halten erst einmal daran fest und werden kurzfristig informieren, wenn wir sie auf den Herbst verschieben müssen.

Über 20 Jahre gibt es nun bereits den Besuchsdienst, und fast von Anfang an dabei ist

unsere „Dienstälteste“: Frau Gudrun Bolte.

Eigentlich wollte sie nur gelegentlich aushelfen, wie sie mir erzählte. Geworden ist daraus ein Dienst über zwei Jahrzehnte mit viel Freude und Engagement – und in einzelnen Fällen sehr herzliche und fast freundschaftliche Beziehungen. „Ich habe es immer gerne gemacht“ sagte sie mir – und hat aus Verantwortung bereits mehrmals das Ende des Dienstes hinausgeschoben.

Vielleicht haben Gemeindeglieder in den Zeiten der Kontakteinschränkungen Erfahrungen gemacht, die sie den Wert solchen Besuchens neu einschätzen lassen. Vielleicht nehmen Sie dann im Herbst einmal bei dem neuen Pastor Kontakt auf, der ab 1. September die Pfarrstelle übernehmen wird. – Aber zunächst einmal freue ich mich darauf, dass wir irgendwann den ersten „analogen“ (d.h. persönlich und leibhaftig) Gottesdienst miteinander feiern dürfen. Bis dahin:

Bleiben Sie behütet, möglichst zuversichtlich und gesund. –

Ihr Pastor Depker



Regelmäßige Veranstaltungen

Ob und in welcher Form die Gruppen sich wieder treffen können, stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen in der Presse!

Seniorenkreis

am 8. Juni, 6. Juli, 3. August
jeweils um 15 Uhr
Brigitte Reuter-Jeske,
Tel. 7 36 46

Gemeindebeirat

Gustav Mellinghausen
Tel. 64 80

Besuchsdienstkreis

1. Di. im Monat 10 Uhr
Pastor K.-W. Depker
Tel. 0174 19 333 19

Selbsthilfegruppe

Blaues Kreuz

dienstags 19 Uhr
Burkhard Reile, Tel. 8 15 04

Trauercafé des Hospizvereins

3. Do. im Monat 14.30 Uhr
D. Brettschneider, Tel. 61 23

Jugend-MitarbeitergruppeK(onfirmanden).O(rganisations).-Team

nach Absprache mit
Diakonin A. Brinkmann
Tel. 12 44 10 (AB)
Pastor K.-W. Depker
Tel. 0174 19 333 19 (s.S. 29)

KinderKirchenTag

siehe Seite 29

Spendenkonto St. Aegidien

Sparkasse Osterode am Harz
IBAN:
DE 22 2635 1015 0000 0968 18
BIC: NOLADE21HZB

Kirchenöffnung und Turmführungen Seite 12

Fotos von:

Sascha Barth, Werner Harms,
Stefanie Pühn, sing-your-soul



Mitarbeitende in Uehrde

Vakanzvertreter Gemeindearbeit

Pastor Klaus-Wilhelm Depker
Tel. 0174 – 19 333 19

Kapellenvorstand

Hannelore Oberländer Tel. 7 26 98

Ulrike Ernst-Kudlek Tel. 7 28 13

Joachim Müller

Tel. 0171 - 9 50 79 69

Gemeindebüro:

s. St. Aegidien

Organistin

Hannelore Oberländer

Küster

Joachim Müller, s.o.

Gottesdienste

in der Kapelle zu Uehrde

einmal im Monat, i.d.R.

am 1. Sonntag um 11.15 Uhr,

s. Plan auf den Seiten 8 bis 13

Stiftung Kapelle Uehrde

Stiftungsvorstand:

Dr. Lothar Oberländer

Wilma Oppermann

Hannelore Oberländer

Steffen Oppermann

Spendenkonto

Volksbank im Harz

IBAN:

DE26 2689 1484 1966 5229 00

BIC: GENODEF1OHA

Kennwort: "Spende Stiftung

Kapelle Uehrde"

Seit Beginn der Coronapandemie, in der unser aller Leben sehr eingeschränkt wird, läuten in Osterode und in Uehrde abends um 19 Uhr die Glocken.

Wer möchte, kann das Fenster weit aufmachen, eine Kerze anzünden, ein Gebet sprechen und an seine Familie und Freunde denken. Hoffentlich kommen wir alle gut durch diese Zeit.



Wer hätte das gedacht?

„Dass ich nochmal zum Youtuber werde“, Pastor Depker lacht, „und es macht sogar Spaß.“ Gerade jetzt, wo alle Kirchen geschlossen sein müssen und jeder möglichst wenig Kontakt zu anderen Menschen haben soll, möchte er seinen Gemeindegliedern nahe sein, ihnen Mut zusprechen und ihnen ein Stück weit Normalität geben.



Im „Impuls des Tages“ erklärt er jeden Morgen die Losungen aus seinem „Homeoffice“.

Die sonntäglichen Gottesdienste werden im Vorfeld in verschiedenen Kirchen aufgenommen. Auf der Homepage der Aegidienmarktkirche sind sie zu finden: www.aegidienmarktkirche.de Das ist eine tolle Aktion, die jedem, der zuhört, gut tut.

Vielen Dank dafür!

Endlich wieder ein Konzert in unserer Kirche!

Am **Sonntag, dem 5. Juli, 17 Uhr**, lädt die Stiftung Kapelle Uehrde zu einem **Konzert mit dem Chor SatzArt** ein.

Die Sängerinnen unter der Leitung von Arno Janssen sind zum wiederholten Male Interpreten in der Kapelle.

Wir freuen uns schon sehr auf diesen sommerlichen Abend und hoffen, dass das Konzert stattfinden kann.

*Eine eventuelle Absage erfolgt
über den Harzkurier.*

Texte u. Fotos: Hanne Oberländer

Sommerliche Chormusik
mit dem EnsembleSatz-Art



Sonntag, 5. Juli 2020, 17.00 Uhr in der Kapelle in Uehrde
Arno Janssen, Leitung und Orgel
- Eintritt frei -



Mein Theologiestudium

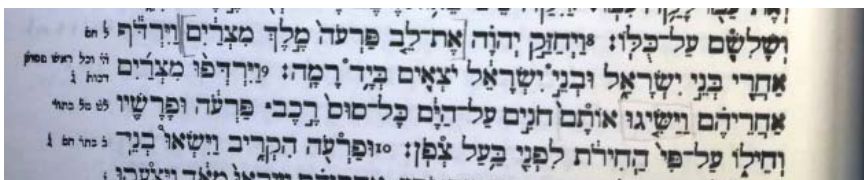
Alles begann damit, dass ich während meines Abiturs eine Lektoren-Ausbildung gemacht habe. Dabei habe ich festgestellt, dass ich daran Freude habe, Gottesdienste zu planen, indem ich Gebete ausarbeite, Lieder aussuche, die Predigt überarbeite und den Gottesdienstablauf an die Beteiligten schicke. Nun, ich war und bin immer noch begeistert und glücklich, vor allem bei der Durchführung mit allen Beteiligten. Denn das Feedback nach dem Gottesdienst zeigt mir immer wieder, dass sich die Arbeit lohnt, und bringt Verbesserungen hervor.



Neben meinem eher theoretischen Studium bin ich sehr dankbar, als Lektorin schon Erfahrungen in der Praxis sammeln zu können.

Seit Oktober 2017 studiere ich in Göttingen an der Theologischen Fakultät Magister Theologiae. Das Studium ist nicht in Bachelor und Master aufgeteilt, sondern in Grund- und Hauptstudium. Ganz am Anfang stehen die Sprachen im Mittelpunkt,

weil diese die Grundlage für das weitere Studium bilden. Erst wenn man die Sprachen bestanden hat, kann man mit den Exegesen beginnen. Altgriechisch braucht man für das Proseminar „Neues Testament“ (NT) und Alt-hebräisch für das Proseminar „Altes Testament“ (AT). Am Ende dieser Proseminare steht als Prüfungsleistung eine Exegese (wie eine Art Analyse) über einen Text aus dem NT/AT mit eigener Übersetzung. Latein benötigt man für die Seminare in Kirchengeschichte, um die Originaltexte z.B. von Kirchenvätern verstehen zu können. Viele mögen sich jetzt denken „wozu brauche ich diese ganzen Sprachen, die Originaltexte wurden doch schon übersetzt?“ Nun, jede Übersetzung ist etwas ganz Individuelles. So gibt es auch in jeder Übersetzung Unterschiede. Leider nimmt die momentane Corona-Pandemie auch Einfluss auf den Weitergang des kommenden Semesters. Eigentlich sollte ich jetzt meine Proseminararbeit schreiben, aber wegen der Pandemie sind die Bibliotheken geschlossen. Das kommende Semester soll jetzt digital stattfinden. Leider wurde deswegen schon ein Proseminar abgesagt, weil der Lehrstoff für eine Exegese schlecht digital vermittelt und ausgeübt werden kann. Im letzten Semester habe ich Alt-hebräisch gelernt. Ich hatte und habe viel Spaß und Freude daran, deshalb nutze ich die „Zwangspause“ zum Übersetzen.



Hier ein Beispiel: Exodus 14,8-9 (Stelle für Ostersonntag)

8) Und der Herr wird das Herz des Pharaos, dem König von Ägypten, fest machen. Und er wird hinter den Söhnen Israels (=Israeliten) her sein. Und die Israeliten gingen hinaus mit erhobener Hand.

9) Und die Ägypter verfolgten sie mit allen Pferden und Wagen des Pharaos und seine Pferdegespanne am Streitwagen und sein Heer, als sie das Meer über Pi-Hachiroth vor Baal Zefon erreichten, um zu lagern.

Friederike Wiegand



Mitarbeitende in Riefensbeek-Kamschlacken

Vakanzvertreter

Pastor Klaus-Wilhelm Depker

Tel. 0174 – 19 333 19

klaus-wilhelm.depker@evlka.de

Ansprechpartner aus dem Kirchenvorstand:

Nobert Wiegand

Tel. 0151 – 42 88 49 25

Gemeindebeirat

Christine Keil Tel. 7 56 03

Gemeindebüro:

siehe St. Aegidien

Küster

Dieter Schlamber

Tel. 8 68 37 28

Gottesdienste in der Christus-Kapelle

einmal im Monat,

i.d.R. am 4. Sonntag

um 11.30 Uhr,

s. Plan auf den Seiten 8 bis 13

Förderverein der Christus-Kapelle und des Friedhofs in Riefensbeek - Kamschlacken e.V.

Burkhard von Koppen

(Vorsitzender)

Tel. 0171 2 68 27 09

Dr. Harald Baumann (Stellvertreter)

Tel. 7 58 84

Fotos:

Hanne Oberländer

Stefanie Pühn

Friederike Wiegand



Regelmäßige Angebote

Eltern-Kind-Gruppe

bis 3 Jahre, Di. 9.30 Uhr
Diakonin A. Brinkmann,
Tel. 12 44 10 (AB)

Konfirmandenunterricht:

Vor- und Hauptkonfirmanden
nach Absprache mit
Diakonin A. Brinkmann, Tel. s.o.

Jugend-Mitarbeitergruppe

Konfirmanden.Organisations.-
Team: nach Absprache mit
Diakonin A. Brinkmann Tel. s.o.

Die Chöre unter Leitung von Kreiskantor J. Ehrenfeuchter:

Spatzenchor: Mi. 16–16.30 Uhr
Kinderchor: Mi. 16.30–17.15 Uhr
Jugendchor: Mi. 17.15–18.15 Uhr
Cantiamo Chor Fr. 10.30–12 Uhr
Musikgemeinde Osterode
und Kantorei Herzberg
Do. 19.15 Uhr,
Nicolaikirche in Herzberg

Geburtstagsbesuchsdienst

2. Do. im Monat, 9.30 Uhr
Almuth Zenker, Tel. 31 43 11

Gemeindenachmittage

im Gemeindezentrum
am letzten Do. im Monat
Pastor M. Bohnert, Tel. 22 79

Bastelwerkstatt

am 3. Di. im Monat, 17 - 19 Uhr
Gudrun Wegner, Tel. 7 37 76

Andacht der Stille

Freitag 17.30 Uhr
in St.Marien

Jacobuspilgern

Am 25. Juli ist Jacobustag, dieses Mal ein Samstag. Der eignet sich gut fürs Pilgern. Deshalb möchten wir Sie gern einladen zu einer drei- bis vierstündigen (Pilger) Wanderung auf der Spur von Gott und dem Teufel.

Das Teufelsmoor ist Ihnen bekannt, auch die Teufelsquelle oder der Teufelsturm? Start und Ziel ist die Schloßkirche. Hoffen wir einmal, dass bis dahin die Coronapandemie es erlaubt.



Innen- und Orgelrenovierung

Es sieht schlecht aus! Wir wollten ja 2022 die Kirche innen renovieren und dabei gleichzeitig auch die Orgel. Seit über zehn Jahren wird dafür gesammelt. Nun stellt sich leider heraus, dass uns die Preise davonlaufen. Unsere Vorbereitungen für eine konkrete Finanzierung und Einleitung des Genehmigungsverfahrens haben nun ergeben, dass die Innenrenovierung wohl mindestens um 100.000 € teurer wird. Das Geld haben wir momentan nicht. Zwar haben wir Zusagen für Bundesmittel, und auch andere Geldgeber werden uns unterstützen, aber unterm Strich reicht es bei weitem nicht.

Die Orgelrenovierung ließe sich derzeit finanzieren. Aber wenn die Innenrenovierung danach noch erfolgen sollte, müsste die Orgel „eingehaust“ werden, damit sie nicht verstaubt. Und das kostet auch wieder extra. (ws)

Der Posaunenchor verabschiedet sich



Der Posaunenchor der St. Jacobi-Schloßkirche hat sich inzwischen leider aufgelöst. Zuletzt war ein Spielen und Üben nur noch mit der Kirchengemeinde Lasfelde zusammen möglich. Da die Verabschiedung in Lasfelde stattfand, der Posaunenchor aber noch einmal im Altenheim Siebenbürgen auftrat, gab es hier die Gelegenheit für eine weitere Verabschiedung. Pastor Bohnert würdigte die Posaunisten und dankte ihnen für die vielen Jahre der schönen musikalischen Unterstützung und übergab zusammen mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes als Dank kleine Präsente. (ws)



Die „neuen“ Konfis

Wir freuen uns auf die nächste Gruppe! Ob wir den geplanten Anmelde-termin am 23. Juni, 17 Uhr im Kirchenzentrum am Schlossplatz durchführen können? Möglicherweise ja, aber dann sicher in anderer Form als sonst. Angemeldet werden können die neuen Konfis aber auch über das Gemeindebüro (Stammbuch bitte mitbringen) am Schlossplatz.

K.O.Ten

Die K.O.Ten hatten eine so richtig tolle Freizeit vorbereitet, und die 20 Jugendlichen hatten sich Zeit genommen, in Tettenborn dabeizusein. Wie groß war die Enttäuschung, dass wir von einem Tag auf den anderen entscheiden mussten, dass die Freizeit ausfällt und in diesem Jahr wohl keine mehr stattfinden wird. Stattdessen haben wir digital den Mitmach-Gottesdienst geübt und dann mit unterschiedlichen Jugendlichen begleitet. Eine ganz eigene, aber schöne Erfahrung war und ist das.



Kinderkirche

Immer mal wieder treffen wir uns mit den Innenstadtkindern im Gemeindehaus in Aegidien für einen Kinderkirchentag. Eigentlich wollten wir uns im Mai treffen, doch das verschieben wir lieber auf einen späteren Termin. Also: leider kein Hot-Dog-Essen und gemeinsame Lieder, Basteln und Geschichten. Dafür haben aber die Kinder der Gemeinde Regenbögen für die Schlossplatzfenster gemalt. Ob die Regenbögen vom Eltern-Kind-Raum bis zum Erscheinen der neuen Ausgabe des „Von Turm zu Turm“ in die Fenster des großen Raums umziehen müssen, weil es so viele geworden sind? Wir werden sehen! Hier schon mal ein Zwischenstand (vom Dienstag, 31.3. und Freitag, 3.4.)

Texte von Andrea Brinkmann



Gemeindeadressen

Pfarramt

Pastor Michael Bohnert,
Tel. 22 79, Schlossplatz 2

Gemeindebüro

Heike Müller,
Tel. 90 19 31, Schlossplatz 3a,
Di. – Fr. 10 – 12 Uhr,
Do. 15 -17.30 Uhr

Kirchenmusik

Kantor Jörg Ehrenfeuchter,
Tel. 05521/85 58 62

Organistin

Elsbeth Großkopf, Tel. 57 99

Küster

Rainer Biel, Tel. 015758877911
oder 05551 - 9787-702

Kirchenvorstand St. Jacobi

Wilfried Schröter, Vors.
Halberstädter Str. 4, Tel.71640
Gudrun Wegner, Tel. 73776
Bodo Achilles, Tel. 312814
Hans-Herbert Bleicher, Tel. 3436
Rüdiger Kerstan, Tel. 3478
Jan Klawonn, Tel. 0171-4467360
Kornelia Koch, Tel. 920974
Wilma Staudt, Tel. 8688909

Internet-Adressen:

www.stjacobi-osterode.wir-e.de
www.stiftung-stjacobi-osterode.de

Wir suchen

eine(n) freundliche(n)Auto-fahrer(in), der oder die gehbehinderte Menschen zu Gemeindeveranstaltungen fahren könnte. Bitte melden sie sich im Evangelischen Gemeindebüro Osterode Tel. 901931

Jacobustag: 25.Juli 2020





Mitarbeitende

Pastor

Till Engelmann

Tel: 05556 / 3 61 06 46

tillengelmann@gmx.de

Gemeindebüro, Im Strange 26c

Andrea Tilch, Tel. 7 16 84

Mi und Fr 10 -12 Uhr

Ev. Gemeindebüro Osterode

Schlossplatz 3a

Cornelia Meidenbauer

Di. – Fr. 9 – 12 Uhr

Do. 15 – 17.30 Uhr

Guter.Hirte@t-online.de

Kindergarten

Florian Bergmann

Tel: 29 85

Homepage www.kiga-oha.de

Email:

Kiga-zum-guten-hirten@web.de

Küsterin

Roswitha Eckert, Tel. 59 68

roswithae@gmx.de

Organist

Friedel Daprà, Tel: 53 09

Kirchenvorstand

Pastor Till Engelmann,

Vorsitzender

Alexander Kohlrausch,

stellv. Vorsitzender, Tel: 68 00

Theda Morgenstern

Silvia Zeumer- Christ,

Tel.: 7 17 90



Der Gute Hirte ohne Schafe

Es ist 9.30 Uhr. Eigentlich wäre jetzt Morgenkreis mit ca. 54 Kindern. Sonst wird zu dieser Zeit gebetet, gesungen und gelacht. Doch in den letzten drei Wochen blieben die Räume der ev.-luth. Kindertagesstätte „Zum Guten Hirten“ verdächtig ruhig. Es ist in aller Munde, Covid-19 entschleunigt unser Leben. Wie wir es dennoch schaffen können, Kontakt mit Kindern, Eltern, Familien zu halten, verlangt Kreativität. So verändert sich dieser Tage unser Verhältnis zu neuen Medien in Bezug auf Kindertagesbetreuung stark. Es werden neue Möglichkeiten und Chancen entdeckt. Die Kita „Zum Guten Hirten“ verändert sich.

Im Team wird Hand in Hand gearbeitet. Eine Kollegin schreibt Briefe an Familien, andere nutzen E-Mails und wieder andere telefonieren mit „ihren“ Familien.

Das Bindeglied zwischen Einrichtung und Eltern in dieser Zeit ist der Elternbeirat, der mit kreativer Arbeit und interessanten Einfällen einen optimalen Umgang mit der Herausforderung einer längeren Kita-Schließung erst ermöglicht.



Von zwei Projekten soll hier nun berichtet werden:
Die Handpuppe „Humphrey“ berichtet.
Täglich ist ein neues Video auf der Website des Kindergartens und bei Youtube zu finden. Die Inhalte sind sehr unterschiedlich. Mit Hausführungen durch renovierte Räume, über Rätsel, Gedichte, Gebete, Anleitungen zum Basteln oder zum richtigen Händewaschen, ein paar Scherzen und anderen Ideen hält Humphrey in der Kita die Stellung. Ab und zu schicken die Kinder Videos und Antworten zurück. Die Elternbeiräte veröffentlichen die Videos dann im Rahmen der Kindergartengruppen, sodass die Kinder sich sehen können.



Doch Humphrey stellt auch interaktive Projekte vor.

So durften Kinder, Nachbarn, Gemeindeglieder und Mitarbeiter/Innen bis Ostern den Zaun der Kindertagesstätte bunt dekorieren mit Eiern und Bildern. Damit schließt sich die Kita einer Aktion des ev.-luth. Kindertagesstättenverbandes Harzer Land an, dessen 14 Einrichtungen ihrem Zusammenhalt in schwierigen Zeiten einen Ausdruck verleihen wollen. Außerdem konnte so Ostern mit den Kindern zentral vor der Kita stattfinden.

Gemeinsam stark bleiben...lautet das Motto in geschlossenen Zeiten, und wir dürfen hoffen, dass diese bald ein Ende finden.

Eins steht jedoch fest: Es wird alles anders, wenn die Kinder wiederkommen, und es wird einige Zeit in Anspruch nehmen, sich wieder zusammenzufinden.

Dennoch schätzen wir mehr denn je, was wir an unseren Mitmenschen und unserer Arbeit haben.

Wir freuen uns auf bessere Zeiten und halten die Stellung.

Die Kindertagesstätte Zum Guten Hirten



In memoriam Hubert Wabbels

Am 10. März 2020 verstarb Hubert Wabbels im Alter von 91 Jahren. Er war viele Jahre Prädikant des Kirchenkreises Osterode am Harz. Gerne hat er den Predigtdienst in den Kirchengemeinden übernommen. Ich habe ihn als versierten Theologen und Liturgen geschätzt. Er selbst hat sich nicht in den Mittelpunkt gestellt. Seinen Verkündigungsdienst hat er als Diener des Wortes Gottes gestaltet und gelebt. Er selbst schöpfte aus dem Wort Gottes Kraft, Zuversicht und Trost.

Am 11. März 2001 wurde er von Frau Superintendentin Ilse Lontke in der Kirche „Zum Guten Hirten“ als Prädikant verabschiedet. Hubert Wabbels war bekennender Christ. Er war der Gemeinde „Zum Guten Hirten“ eng verbunden. Mit seiner Ehefrau Liesa kam er regelmäßig zum Bibelgesprächskreis. Immer wieder hat er sich mit seinem profunden Wissen in Geschichte und Latein in das Gespräch eingebracht. Viele Jahre hatte er diese Schulfächer im Gymnasium Osterode unterrichtet.

Mit anderen ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde besuchte er die Partnergemeinde in Crimmitschau (in Sachsen) und nahm an einem Seminar in der Lutherstadt Wittenberg teil. In einer Trauerfeier am 19. März 2020 haben wir von Hubert Wabbels Abschied genommen. Als Trost hörten wir das Bibelwort aus Psalm 23:

**„Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.“**

Auf diese Zusage hat der Verstorbene vertraut. Das Bekenntnis des Psalmbeters hat er gelebt und als Prädikant verkündigt.

Pastor Bernd Menzel, Bad Sachsa



Eine Literatur-Empfehlung für Jugendliche und Erwachsene

Dem Rad in die Speichen fallen

Die Lebensgeschichte des Dietrich Bonhoeffer

von Renate Wind

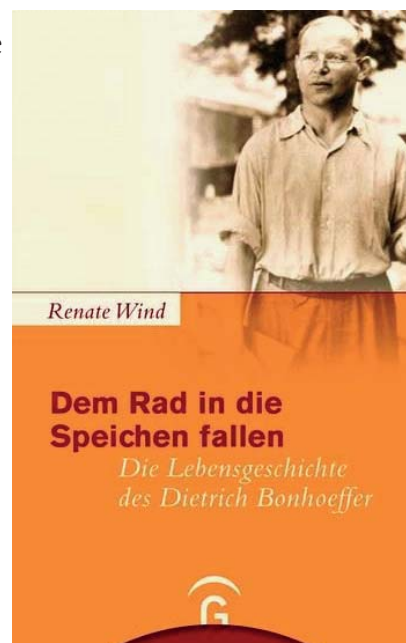
Die engagierte und lebendige Schilderung eines intensiven Lebens

- eine Biographie Dietrich Bonhoeffers
- besonders geeignet für junge Menschen
- ausgezeichnet mit dem Evangelischen Buchpreis

Dietrich Bonhoeffer - dieser Name steht für Zivilcourage, gelebtes Christsein, politischen Widerstand. Sein kurzes Leben war geprägt durch die Beschäftigung mit der Bibel und sein Interesse an den Menschen. Dabei gab es für ihn weder konfessionelle noch nationale oder soziale Grenzen. Bonhoeffer propagierte nicht nur, er lebte das, was er forderte und schloss sich folgerichtig dem deutschen Widerstand an. Dies wurde ihm 1945 zum Verhängnis, als er nach zweijähriger Haft im KZ Flossenbürg umgebracht wurde. Renate Wind lässt in ihrer engagierten Biographie das Bild eines Menschen entstehen, der zeitlebens hin und her gerissen war zwischen Selbstsicherheit

und Selbstzweifel, der seinen Platz in der Welt suchte und getrieben war von der immer wieder offenen und ständig neu zu beantwortenden Frage: »Wer bin ich?« Renate Wind gelingt es, die Entwicklung dieses Mannes zum Widerstandskämpfer aufzuschlüsseln, seine Person und seine Probleme greifbar zu machen.

Aus: DIE ZEIT





Vertraut und doch neu...



Ich sitze Mitte April an meinem Schreibtisch und schreibe diese Zeilen, die Sie im Juni lesen. Superintendent Keil hat vor sechs Wochen, nach seiner Verabschiedung, folgende Zeilen geschrieben: „Ich bin noch ganz erfüllt von dem wunderbaren Tag gestern. Besser und schöner hätte es nicht sein können.“

Viele Menschen waren am ersten März aus allen Himmelsrichtungen gekommen, um seine Verabschiedung in den Ruhestand mit ihm zu begehen. Ein großes und schönes Fest. Heute klingt das fast schon surreal. Aktuell würden wir so ein Fest gar nicht mehr feiern können.

Die letzten Wochen haben den Kirchenkreis Harzer Land grundlegend verändert. Eigentlich wollte ich als Vakanzvertreter „nur die Zeit überbrücken“ und dann hätte der/die neue Superintendent/in neue Strukturen setzen können. Das Besetzungsverfahren läuft ja schon.

Die Idee, nur die Zeit zu überbrücken, war durch Corona sehr schnell Geschichte. Fast alle Mitarbeitenden des Kirchenkreises sind im Home-Office, Zusammenkünfte in Kirchen und Gemeindehäusern sind verboten

und Trauerfeiern nur im engsten Familienkreis möglich. Das forderte einschneidende Entscheidungen und hat vieles verändert.

Im Moment fehlt noch vieles: die geöffneten Kirchen, die Gottesdienste, die Konfirmationen, die Konfirmandenfreizeiten, die Chöre, viele Gruppen und Kreise.

Aber es wächst auch Neues: Videokonferenzen, Mitmachgottesdienste über Messenger, Youtube-Gottesdienste und -Andachten aus verschiedenen Kirchen,

gute Gedanken, die an Kirchentüren hängen, Jugendliche, die den Einkaufsdienst für Risikogruppen organisieren. Die Kirchen sind geschlossen und Gottesdienste sind verboten, aber alle gehen kreativ damit um.

Einiges wird in guter Erinnerung bleiben, manches vielleicht die Keimzelle für etwas ganz Neues werden. Vielleicht merkt

man davon schon etwas, wenn Sie diese Zeilen im Sommer lesen. Es ist zu spüren, dass unsere Kirche ein „Haus der lebendigen Steine“ (1. Petr. 2, 5) ist. Der Kirchenkreis reagiert mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden flexibel und kreativ auf die Lage, die nun mal so ist, wie sie ist. In so einem Kirchenkreis bin ich gerne Vakanzvertreter.

*Pastor Dr.-Ing. Uwe Brinkmann,
1. Stellv. Superintendent
Kirchenkreis Harzer Land*



Ostern im Altenheim Sankt Jacobi

Es war nicht leicht, alle Bestimmungen einzuhalten, um die Bewohner zu schützen, aber mit Phantasie und persönlichem Einsatz der Familie Lilienkamp klangen Osterchoräle vom Hof aus zu den Zimmern, und Pastorin Rokahr konnte die Osterkerze übergeben.



Fotos: Christian Dolle



Abschied von Pfarrsekretärin Heike Müller

Seit vielen Jahrzehnten und für uns als Kirchenvorsteher eigentlich „schon immer“ ist Heike Müller unsere Pfarrsekretärin.

Sie war bis Mitte Mai verlässliche Ansprechpartnerin für die Besucher des Gemeindebüros der St. Jacobi- und der St. Mariengemeinde. Mit ihrer freundlichen Stimme am Telefon und ihrer offenen Art war sie das jedem Besucher zugewandte „Gesicht der Gemeinden“.

Und nun hat sie leider zur Jahresmitte gekündigt und möchte sich neuen Herausforderungen stellen.

Mit ihr geht eine langjährige Mitarbeiterin verloren und viel Wissen um die Abläufe in den beiden verbundenen Gemeinden. Sie kannte das kirchliche Geschehen der letzten Jahre und wusste, wo was zu finden war. Kaum jemand ahnt, wie viele Anfragen aus der Stadt und von weit her am Telefon zu beantworten sind, wie oft Pastoren, der Küster oder die Kirchenvorsteher die Arbeit unterbrechen und ein Anliegen haben, das möglichst bald zu klären ist.



Wer Heike Müller an ihrem Schreibtisch traf, der spürte, dass sie ihre Arbeit gern tat.

Angefangen hatte Sie im Kirchenkreisamt Osterode und wechselte dann auf die Stelle der Pfarrsekretärin. An zwei Tagen der Woche musste sie dort sehr selbstständig agieren. Als vor anderthalb Jahren das gemeinsame Evangelische Gemeindebüro im Nachbargebäude eingerichtet wurde, da half sie beim Aufbau des EGO mit ihrer Erfahrung und brachte besonders ihre Kenntnisse im Umgang mit den kirchlichen PC-Systemen ein.

In vielen Bereichen des Gemeindelebens war sie wie selbstverständlich ehrenamtlich dabei. Ob in Jacobi oder Sankt Marien, ein Gemeindefest ohne Heike Müller, das gab es nicht.

Wann eine offizielle Verabschiedung stattfinden kann, das wissen wir noch nicht, so bleibt uns zurzeit nur dieser Weg, Frau Müller für ihren Einsatz zu danken und ihr von ganzem Herzen alles Gute zu wünschen! Wir hoffen sehr, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren!

*Wilfried Schröter und Uta Herrmann für die
Kirchenvorstände von Sankt Jacobi und Sankt Marien*

Osteroder Sommertagesdienste

Es wird bereits „gute Tradition“, dass im Sommer die Kirchengemeinden der Stadt Osterode an ausgewählten Sonntagen stadtweit einen gemeinsamen Gottesdienst feiern – um die Gemeinschaft untereinander zu stärken und um auch dem Verbundenen Evangelischen Pfarramt in der Stadt Osterode einen erfahrbaren Ausdruck zu verleihen.

In diesem Jahr wollen wir Psalm 18,30b aus verschiedenen Perspektiven in unseren Gottesdiensten beleuchten.

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Ps.18, 30

Sonntag, den 19. Juli, 10 Uhr in St. Aegidien mit P. Depker

„Mauern im Kopf - Nikodemus“

Sonntag, den 2. August, 10 Uhr in St. Jacobi mit P. Bohnert

„Die Mauer zwischen Leib und Seele.

Was liegt hinter uns und was vor uns?“

Sonntag, den 16. August, 10 Uhr am Hüttenteich in Lerbach mit P. Dobers

und dem Posaunenchor unter der Leitung von Andreas Bücher

„Meine engen Grenzen ...“ - Von Grenzen und Grenzüberschreitungen

k.-w. depker





Altenheim Siebenbürgen

gemeinnützige GmbH
Osterode



Ein Haus der Diakonie

Wie bieten Ihnen stationäre Pflege und Kurzzeitpflege in 106 Einzel- und 2 Doppelzimmern an.

Siebenbürgenweg 1, 37520 Osterode am Harz

Telefon: 05522 / 90 12 - 0 Telefax: 05522 / 9012 - 16

Email: info@siebenbuergen-osterode.de

Internet: www.siebenbuergen-osterode.de

Gardinen • Sonnen- und Insektenschutz



reinhardt
RAUM-DEKOR

Osterode am Harz
Martin-Luther-Platz 13
Fon 05522 / 74793

Laden Öffnungszeiten
Do u. Fr 9.30-18 Uhr
Sa 9.30-13 Uhr



reinhardt-osterode.de Wir kommen vorbei - Jederzeit nach Vereinbarung!

Kröesing Media

vernetzt.
bodenständig.
flexibel.

Wir produzieren „just in time“
Medienerzeugnisse
auf Industriestandard.

kroesing.de





Solaranlagen Heizungsmodernisierung Holz / Pellet Kaminöfen Moderne Badgestaltung

Gerald Alberti
MEISTERBETRIEB
Alte Harzstraße 16
37520 Osterode / Freiheit
Tel.: 05522-75174
www.gerald-alberti.de



KAST 
Elektromeister

**Elektro-Installation
Steuerungstechnik
SAT-Anlagen
Schaltanlagenbau**

Teichwiese 14 · 37520 Osterode am Harz
Tel. (05522) 8 23 98
E-Mail: info@kast-elektromeister.de

WELLENSTEYN



1 Tuch gratis
zu jeder Jacke!

Thunert
Marientorstraße 9
37520 Osterode am Harz
Telefon: 0 55 22 / 34 11

KLAWONN 
LÜER
Haustechnik GmbH

Herzberger Straße 54
Osterode, ☎ 0 55 22 / 7 30 25
www.klawonn-lueer.de
info@klawonn-lueer.de



Alles aus einer Hand:

- Barrierefreie Badgestaltung
- Sanitär - Heizung - Lüftung
- Solar - Holz - Pellets
- Öl- und Gas-Brennwert
- Kundendienst - Klimaanlage
- Bautrocknung - Leckortung

WEDEMEYER BAU *seit über 65 Jahren*


GMBH
Bauunternehmen

37520 OSTERODE
Bahnhofstraße 31
Tel. (0 55 22) 22 29

Neubau - Umbau - Sanierung
Innenausbau - Pflasterarbeiten
Bauwerksabdichtung - Erdarbeiten
Naturstein - Kunststein - Fliesen

RENOVIEREN MIT UNSERER
SORGENFREI-GARANTIE!

FARBE.
LEBEN.
WOHLFÜHLEN.



**MALER
BODEN
PARKETT**

 **sander**
der rollende maler
www.der-rollende-maler.de
Telefon 0 55 22 - 8 20 41

**Ausbildung und Du
... weil uns Zukunft wichtig ist**



 **Feinwerkmechaniker/in**
Fachrichtung Werkzeugbau

 **Feinwerkmechaniker-Meister/in**
(für Abiturienten)

EISENHUTH

► Du stehst auf Technik?
► Du suchst einen abwechslungsreichen
Ausbildungsplatz?
► In Deinen Händen wird Stahl
zu etwas Besonderem!



 **ÜBERNAHME-
GARANTIE!**

Eisenhuth GmbH & Co. KG | Tel.: +49 (0)5522 - 90670 | info@eisenhuth.de | www.eisenhuth.de



„5 Zwerge“ Präventionsprojekt im Kindergarten Kreuzkirche

Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil bei der Arbeit mit unseren Kindern in der Kindertagesstätte der Kreuzkirchengemeinde Osterode.

Wir wollen den Kindern vermitteln, warum gesundes Essen und auch Trinken zum Alltag gehören sollten. Daher kam das Präventionsprogramm „5 Freunde“ zum richtigen Zeitpunkt. Dieses Programm ist eine ganzheitliche Gesundheitsinitiative, die in Kooperation mit REWE und der DAK Gesundheit von expika entwickelt wurde. Dieser medienbasierte Ernährungsworkshop richtete sich an unsere zukünftigen Schulkinder. Die „5 Freunde“ symbolisieren kindgerecht zwei Portionen Obst und drei Portionen Gemüse, die eine gesunde Lebensweise den Kindern vermitteln sollen. Unsere Vorschulkinder wurden von



Klara Karotte, Anna Apfel, Bodo Banane, Pepe Paprika und Gustav Gurke mit auf eine Entdeckungsreise genommen.

In Vorbereitung auf den Workshop traf man sich in Kleingruppen und hat sich in Gesprächen und Ausmalbildern mit den „5 Freunden“ vertraut gemacht.

Dann kam der Tag des Workshops. Die Kinder erfuhren dort unter anderem den Unterschied zwischen Obst und Gemüse und wie man sich verhalten sollte, um gesund zu bleiben. Es wurde aber auch ein virtueller Garten mithilfe eines Tablets, bepflanzt, so dass die Kinder ebenfalls lernten, wo z.B. die Karotte wächst. All das und vieles mehr wurde zwischendurch mit Musik, Liedern und Bewegung vertieft.

Zu guter Letzt durfte jedes Kind „5 Freunde“ in eine eigene Einkaufstüte legen und mit nach Hause nehmen. Die Tüten waren gefüllt mit drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst, was sie sich selbst aussuchen durften. Die Kinder trugen nach einem kurzweiligen Workshop voller Stolz ihre Einkaufstüten nach Hause.

Es war zusammen mit der Mitarbeiterin von „expika“ ein schönes Miteinander. Der spielerische Umgang mit den neuen Medien und Bewegung kamen bei unseren zukünftigen Schulkindern super an.

Vielen lieben Dank auch hier nochmal an REWE für die großzügige Spende!

Uta Gohlke

Sie finden von dieser Seite an jeweils unten Auszüge aus einer Predigt von Pastor Michael Bohnert, die er zu Beginn der Corona- Beschränkungen geschrieben hat.

Corona und Glaube – persönliche Annäherungen

Die Ansage aus Medizin, Politik, Kultur und auch aus unseren kirchlichen Gemeinden hier vor Ort lautet:

Vereinzelung, wo immer es geht.

Als Christ und Pastor fällt es mir sehr schwer, das zu akzeptieren. Habe ich nicht den Anspruch, in Krisenzeiten bei den Menschen zu sein, Menschen zusammenzubringen? Möchte ich nicht, dass wir einander in der Gemeinschaft stärken – durch das Hören auf Gottes Wort, durch gemeinsamen Gesang und Gebet, durch Gespräche miteinander und indem wir aneinander Anteil nehmen, uns gegenseitig unterstützen? Möchte ich in dieser Zeit nicht in und bei meinen Gemeinden sein?

Nun sollen wir scheinbar das Gegenteil tun: Vereinzelung. Es ist geboten, Abstand voneinander zu halten, obwohl man doch gerade in solchen Zeiten schützende und anteilnehmende Gemeinschaft braucht.

Aber – und das ist das Paradoxe in dieser Situation – gerade um dieser Gemeinschaft willen geht es darum, einander durch Abstand zu schützen. Abstand halten ist das gemeinschaftliche Handeln, mit dem wir uns umeinander sorgen. In den Zeiten des Abstands voneinander haben wir nun neue Formen zu suchen und zu pflegen, in denen wir miteinander Halt und Kraft im Evangelium finden.

Nächstenliebe ist und bleibt unser Maßstab.



Jung sein in Zeiten der Corona

***Endlich einmal freie Zeit zu haben, zu Hause bleiben zu dürfen,
ausschlafen zu können und Ruhe genießen zu dürfen***

Diese Ausnahmezeit war schon sehr spannend. Es war etwas sehr Besonderes, seine Zeit frei und selbstständig einteilen zu dürfen. Computerspielen, vielleicht sogar online mit Freunden, Serien gucken und chillen, eine ganz außergewöhnliche Situation. Jeder musste sich erst einmal mit diesen neu gewonnen „Freiheiten“ in beschränkten Räumen zu Hause zurechtfinden.

Doch ganz frei war ich auch nicht in dem Finden der neuen Tagesstruktur. Auf einmal wollten die Eltern Hilfe in Haushalt oder Garten oder wohlmöglich gemeinsam Reden und Zeit verbringen.

Geschwister sind anstrengend und gemeinsame Beschäftigung schwer vorstellbar. Dass der tägliche Weg zur Schule einmal so fehlen würde, war bis jetzt unvorstellbar.

Die Online gestellten Hausaufgaben waren reichlich, und manche Aufgaben wären viel besser in Teamarbeit zu bewältigen gewesen.



weiter geht, aber eins weiß ich: Mein bisheriges Leben war eigentlich immer recht überschaubar und einfach, aber diese Zeit hat mich sehr verändert und nachdenklich gemacht.

Alleine zu Hause am Schreibtisch zu sitzen, war wenig motivierend und rentabel. Sicherlich konnte man mit den Freunden über WhatsApp Kontakt halten, aber sich zu treffen und gemeinsam Zeit zu verbringen, wäre sehr viel lustiger gewesen.

Aber eine neue Aufgabe hat sich ergeben; für ältere Menschen da zu sein gibt ein gutes Gefühl. Einkauf, zur Apotheke zu gehen oder ein kurzes Gespräch auf entsprechende Distanz zu führen, ist eine schöne Aufgabe.

Diese Coronazeit ist eine große Herausforderung für uns alle. Niemand weiß wirklich, wie alles

T.M., 16 J.

Wir erleben als Gesellschaft und als Individuen, wie in wenigen Wochen ein geregelter Alltag durch eine Infektionsgefahr durcheinander gerät.

Leben ist nicht so sicher, wie es scheint.

Die aktuelle Situation bietet die Chance, besser zu verstehen, wie sich die Menschen früher gefühlt haben müssen. Sie hatten ja mit noch viel mehr Gefahren und Unwägbarkeiten zu rechnen. Und sie hatten ihnen viel weniger Medizin und Planungssicherheit entgegenzusetzen. Deshalb stellte sich den Menschen früherer Jahrhunderte auch die Frage nach Gott anders, vielleicht intensiver, jedenfalls existenzieller. Glauben bannt die Gefahren zwar nicht, aber zumindest ist er ein Strohalm, ein Anknüpfungspunkt für Hoffnung.

Solidarität und Verantwortung drängen darauf, vorsichtig zu sein und sich zu schützen, um damit die Menschen mit erhöhtem Risiko zu schützen, denn wenn ihr Krankheitsverlauf bedrohlich ist, sind sie darauf angewiesen, dass ihnen das Gesundheitssystem helfen kann.

Ein Dienst an diesen Menschen ist es, sich einzuschränken und damit die Ausbreitung mit zu verlangsamen. Das ist ein handfestes Stück Nächstenliebe. „In Demut achte einer den anderen höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das seine, sondern auf das, was dem andern dient.“ (Phil. 2,3)

Betroffene in Quarantäne erleben oft unverhoffte Hilfsbereitschaft durch Familie, Freunde, Kollegen und Kolleginnen und Nachbarn. Sie bringen wichtige Dinge. In der Not zeigen sie Mitmenschlichkeit; auch das ist ein Zeugnis der Nächstenliebe. Eine Chance für Menschenverächter und Kulturpessimisten zu sehen, was in uns Menschen an Gutem steckt.



Es könnte sein ... Gedanken zur Corona-Zeit

In diesem Moment, in dem ich dies hier schreibe, weiß ich nicht, wie die Situation sein wird, wenn Sie es lesen. Die Corona-Krise durchkreuzt viele Pläne, erzeugt Angst und lähmt, schafft aber auch Raum für Gedanken und Träume. Wir mussten erfahren, wie hochtourig wir unterwegs waren. Nun sind wir in Klausur, wir müssen innehalten und uns besinnen. Worauf?

- Es könnte sein, dass in dieser Krise die Chance für einen Wandel liegt. Wenn es den Regierenden gelingt, vielen die berechnete Existenzangst zu nehmen, könnten wir erkennen, dass ständiges Wachstum eine absurde Idee der Konsumgesellschaft ist und das Leben kein immerwährendes Event. Es gäbe uns Zeit zu spüren, wie wenig wir tatsächlich brauchen und was uns wirklich wichtig ist.

- Es könnte sein, dass die Einschränkungen im Reiseverkehr und überhaupt für viele Freiheitsberaubung bedeutet, berufliche Behinderungen mit sich bringt. Es kann aber auch sein, dass wir bemerken, wie positiv es sich auf die Umwelt auswirkt, wie Natur und Menschen aufatmen.
- Es könnte sein, dass die derzeit spürbare Solidarität anhält und sich ausweitet und auch jene nicht vergisst, die jetzt von den Hilfsbereiten übersehen werden oder durch alle Hilferaster fallen.
- Es könnte sein, dass uns dies alles auf irgendeine Art und Weise überfordert. Es kann aber auch sein, dass mit Zuversicht und Gottvertrauen auf lange Sicht etwas Gutes entsteht.

Dagmar Lambrecht-Zündel



Plötzlich Zeit - Termine müssen abgesagt werden.

„Absage“ wird zum Wort dieser Zeit. Was machen wir mit dieser unverhofft und ungewollt freien Zeit? Gewiss, manches wird dadurch mühsamer und braucht mehr Zeit. Aber es bleibt etwas übrig. Eine Chance sich anders zu erleben, sich mit etwas zu beschäftigen, was bislang zu kurz kam. Eine Chance zu geistlicher Besinnung – auf was? Eine kleine Entdeckungsreise wäre nun möglich. Die wird vermutlich nicht nur angenehm sein. Denn es kommen vielleicht Dinge zutage, die man gerne vergessen hätte. Aber auch diese Dinge sind es wert, betrachtet zu werden. ...und endlich Zeit, um sich über Schönes zu freuen, die Zeit intensiver zu leben. Und zu erleben, dass man auch auf vieles verzichten kann – und damit sogar ein Stück weit die Welt sauberer, entschleuniger, lebensfreundlicher machen kann.



Danke, Annka!

„Wir schaffen das schon!“ Wie oft Ann-Kathrin Schirmer diesen Satz wohl im Laufe ihrer ehrenamtlichen Arbeit gesagt und damit sowohl Jugendlichen als auch Hauptamtlichen mit der ihr eigenen Ruhe und Besonnenheit beigestanden und dann auch ganz praktisch geholfen hat?



Annka war, seit sie 2011 mit der Ju-leica begonnen hatte, vor allem im Jugenddienst in der Marienvorstadt beheimatet. Trödelmarkt, Jugendgottesdienst, Konficup, der Offene Bereich im Jugendhaus, Seminare, Freizeiten ... Sie war überall gern dabei und schaffte es, auch andere Jugendliche für die Ehrenamtlichkeit zu begeistern, und lebt Kirche mit all ihren Aufgaben.

Im Laufe der Jahre war sie außerdem in allen Osteroder Gemeinden als Teamerin tätig. Wer hat bei den insgesamt acht Konfifreizeiten, bei Konfikursen oder beim Krippenspiel nicht gern mit ihr zusammengearbeitet?

Annka: Die Ruhe, die sie selbst in umwerfenden Zeiten behält, die

Umsicht und Gründlichkeit, die sie walten lässt, wenn sie vorbereitet, die Feinfühligkeit, mit der sie auf jeden Einzelnen eingeht. Annka, die auf faszinierende Weise Freundlichkeit mit klaren Ansagen verbindet, kreativ und ordentlich ist, zuverlässig sowieso.

Eine Teamerin mit viel Empathie, Herz und Freude am Handeln. Durch ihre Ehrenamtlichkeit ist sie gewachsen und erwachsen geworden. Jetzt führen ihre Wege sie weiter. Ihr Studium an der Hochschule Hannover „Religionspädagogik und Soziale Arbeit“ ist fast abgeschlossen.

Ab September wird sie im Kirchenkreis Göttingen in der Kirchengemeinde Rosdorf und auch bei der



Jugendhilfe Obernjesa tätig sein und ihr Anerkennungsjahr machen.

Auch wenn sie ja weiterhin in Osterode wohnt und wir uns begegnen werden - wir werden sie vermissen und wünschen ihr viele gute Erfahrungen und bei allem Gottes bunten, reichen Segen!

*Andrea und Uwe Brinkmann,
Silke Dobers, Iris Fahnkow,
Johanna Friedlein*



Wie kann Gott das zulassen? Will er uns strafen? Ein Virus, das Tausende von Menschen tötet. Eine Krise mit Folgen für uns alle. Am Palmsonntag haben die Menschen Jesus jubelnd empfangen: „Hosianna dem Sohn Davids!“ Nur wenige Tage später verwandeln sich diese Jubelrufe in Hasstiraden. „Kreuzige ihn!“ Und Jesus stirbt den Tod eines Verbrechers am Kreuz.

Wie kann Gott das zulassen? Den Hass und die Grausamkeit der Menschen. Das Elend und Leid der Menschen durch Krieg, Hunger und Gewalt überall auf der Welt. Corona und den Tod in seinen vielfältigen Formen. Ich weiß es nicht. Manchmal könnte ich nur schreien.

Aber ich klammere mich an die Vorstellung, dass Gott drin steckt in all dem. Er steckt mit uns in dieser Welt, so wie sie eben ist. In meinem Leben, das Geschenk und Zumutung zugleich ist. Offenbar ist es nur zu haben um den Preis, dass ich verletzlich und sterblich bin. Und zugleich bin ich selbst verstrickt in Ungerechtigkeit und Unfrieden.



„Brundibar“ – Kinderoper und „Wir bauen eine Stadt“ – Kindermusical

Wir planen, am 28. Juni um 17 Uhr in der Osteroder Schlosskirche die Kinderoper Brundibar des tschechischen Komponisten Hans Krása aufzuführen.

Dieses Werk wurde von Hans Krása ursprünglich im Jahr 1938 für die Kinder eines jüdischen Kinderheimes in Prag komponiert und gegen Ende des Jahres 1942 heimlich uraufgeführt. Nach seiner Deportation in das Konzentrationslager Theresienstadt schrieb Krása die Oper noch einmal aus dem Gedächtnis für die dort lebenden Kinder und Erwachsenen nieder. Die Kinder studierten die Oper ein und führten sie im Konzentrationslager erstmals am 23. September 1943 auf. Insgesamt gab es 55 Aufführungen. Der Komponist wollte den Menschen in ihrer ausweglosen Situation etwas Linderung und Ablenkung verschaffen. Bei Überlebenden, die bei der Oper mitwirkten oder sie hörten, hinterließ das Werk einen tiefen Eindruck und konnte etwas beim Überleben und Verarbeiten der erschütternden Erfahrungen helfen.

Inhalt: Die Geschichte handelt von zwei verarmten Kindern, die ihrer kranken Mutter Milch besorgen sollen, aber ohne Geld keine erhalten. Auf ihrem Weg durch die Stadt entdecken sie den Leierkastenmann Brundibar, der mit seiner Straßenmusik ordentlich Geld verdient. Sie beschließen, zu singen, um sich die Milch kaufen zu können. Der erzürnte Brundibar vertreibt die Kinder.

Den Kindern erscheinen im Schlaf verschiedene Tiere: Spatz, Katze, Hund.

Sie unterstützen die beiden am nächsten Morgen, indem sie alle Kinder der Nachbarschaft zusammen-trommeln. Beim Singen ihres Lieblingsliedes erhalten sie dann genügend Geld, um die Milch kaufen zu können, und die vielen Kinder verhindern dann, dass



Brundibar das Geld rauben kann. Die Kinderoper endet mit einem Abschlussmarsch, der zu einem bedingungslosen Zusammenhalt unter Freunden aufruft. Immer wieder taucht die Sehnsucht nach Freiheit und Frieden in der Oper auf.

Zunächst erscheint dieses Werk nicht politisch motiviert zu sein. Da es in der NS-Zeit nahezu unmöglich war, Regimekritik vorbehaltslos und direkt zu äußern, wur-

de sie häufig in doppeldeutige Aussagen verpackt. So auch im Fall der Kinderoper. Überlebende Häftlinge des Konzentrationslagers Theresienstadt berichteten später davon, in Brundibar Hitler und das NS-Regime gesehen zu haben, die es durch den Zusammenhalt aller Kritiker, Gegner und Leidender zu überwinden galt.

Als zweites und kurzes Musical erklingt das 1930 von Paul Hindemith geschriebene Werk:

Wir bauen eine Stadt.

Hier bauen die Kinder gemeinsam eine Stadt auf. Wie stellen sich Kinder eine Stadt vor und was benötigt diese, damit sie glücklich darin leben können? Wir werden es erfahren!

Jörg Ehrenfeuchter

Die beiden Hoffnung und Mut machenden Stücke werden von der Jugendkantorei Herzberg/Osterode, dem Kinderchor Osterode, der Klasse 3c der Röd- denberg Grundschule und dem Kinderchor Hattorf gemeinsam mit einem professionellen Instrumental- ensemble von ca. 15 Personen unter der Leitung von Jörg Ehrenfeuchter aufgeführt.



Gott steckt mitten drin in all dem.

In Jesus, dem König auf einem Esel – und – dem Mann am Kreuz, der sich der Ablehnung seiner Menschen aussetzt. Ein Gott, der nicht hoch und fern bleibt. Sondern sich hinein begibt in das Elend dieser Welt. Und am Ende werden nicht die Gräber stehen, sondern hoffentlich das Licht des Ostermorgens.



Lasst uns miteinander sprechen!

Ich möchte Ihnen, liebe Leser, von einem Gespräch berichten, das ich Anfang April an einem sonnenbeschienenen Platz in unserer Kirche geführt habe. Froh, dass Frau Witte sich auf dieses Gespräch eingelassen hatte, hörte ich zu und berichte jetzt konzentriert aus der Fülle von Gedanken.

Der Blick zurück: Ich komme aus einer sehr kleinen Dorfgemeinde. Gern erinnere ich mich an die Gottesdienste mit Predigten, die aufrüttelnd und herausfordernd waren. Wir Gottesdienstbesucher nahmen Stoff zum Nachdenken mit nach Hause, dem Zweifeln und dem Nachfragen wurden Antworten gegeben. Wir lernten, Glaubensdinge besser zu verstehen, weil wir darüber sprachen.

Dann kam eine Zeit der Vakanz. Ein unbesetztes Pfarramt und dazu langwierige Baumaßnahmen nahmen alle Kräfte in Anspruch. Unser Miteinander beschränkte sich auf die Sorge um den Bau, Glaubensfragen hatten da keinen Raum mehr. Ein Glück, dass es wenigstens die Gemeindefeste gab, sie waren wie Oasen in der Wüste.

Es folgte der Umzug nach Osterode. Vom Dorf in die Stadt, von einer kleinen Gemeinde, die für jedes Lebensalter Angebote bereithielt, in eine Stadt mit fünf Kirchen, die je ihre besonderen Schwerpunkte und ihr von der Gemeindegeschichte geprägtes Selbstverständnis haben. Wie sich das alles zusammenfügt, muss ich noch ergründen. Ich lasse mir Zeit. Es ist so spannend, auf Entdeckung gehen zu können.

Der ermutigende Satz meiner Freundin „Du wirst überall Christen finden“, hat sich bewahrheitet.

Die erste Berührung mit kirchlichem Leben in Osterode war eine Begegnung in der offenen Marienkirche. Da schaute gerade jemand nach den ausgestellten Erntegaben. Schnell und unkompliziert kamen wir ins



Gespräch.

Dass ich mich an der Vorbereitung des Weltgebetstags beteiligen konnte, war eine gute Möglichkeit, Mitarbeiterinnen aus den Stadtgemeinden kennenzulernen, auf ein Ziel hin zu planen und am Schluss den Gottesdienst wie ein kleines Fest zu feiern.

Was mir fehlt? Das Gemeindehaus als Ort der absichtslosen Begegnung, in dem man einfach mal so vorbeigeht, einige Worte wechseln kann und sich vertraut fühlt, das habe ich gesucht. Ich war am Schlossplatz, wollte mal nachschauen und mich im neuen gemeinsamen Gemeinde-

büro bekanntmachen. Mein Eindruck wurde bestätigt, auch den Mitarbeitern dort fehlt der früher gewohnte persönliche Kontakt mit den Gemeindegliedern.

Der Blick nach vorn: Es macht mir Freude, mir mit anderen über die Zukunft von kirchlichem Leben in dieser Stadt Gedanken zu machen. Nicht so sehr den Bedenken, sondern der Phantasie Raum geben zu können. Das ist mein Traum von Kirche. Visionen sind für mich mit Pflanzen vergleichbar, die gepflegt und begossen werden müssen, damit sie sich entwickeln und Früchte tragen.

Die Zeit verging wie im Fluge. Ich bin dankbar für diese Begegnung, in der wir den zurzeit vorgeschriebenen Abstand gewahrt haben und doch eine Vertrautheit und Nähe des Denkens erleben konnten.

Uta Herrmann

Manchmal wird mir das zur Gewissheit.

Wenn ich in diesen Tagen erlebe, wie ein Umdenken bei einigen stattfindet, wie eine Welle von Solidarität und Hilfsbereitschaft viele Menschen ergreift. Wie plötzlich das, was immer wichtig schien, an Bedeutung verliert und eine Umwertung vieler Werte um sich greift. Unsere Bundeskanzlerin bedankt sich bei den Kassiererinnen im Supermarkt. Jemand schreibt mir, wie gut ihm unsere Freundschaft tut. „Es kann sein, dass in dieser Krise die Chance für einen längst überfälligen Wandel liegt“, lese ich in einer Nachricht.

Wie kann Gott das zulassen? Ich weiß es nicht. Aber er ist mit uns unterwegs. Im Leben und Sterben. Daran glaube ich. Allem Augenschein zum Trotz.

Michael Bohnert





Seit vier Generationen Ihr kompetenter Helfer und Ratgeber im Trauerfall.

Bestattungshaus Hans-G. Wedemeier

◆ Tischlermeister und fachgeprüfter Bestatter ◆

Qualifiziertes Fachunternehmen
zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015

(0 55 22) 26 93

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ individuelle und umfassende Beratung

- ▶ fachgerechte Versorgung und Überführung
- ▶ Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ▶ Bestattungskosten-Vorsorgeverträge

Langer Krummer Bruch 19 ◆ 37520 Osterode am Harz www.bestattungshaus-wedemeier.de



- Erd-, Feuer-, Diamant- und Seebestattungen
- FriedWald- und Naturbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Regelung aller Renten- und Versicherungsangelegenheiten
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Sterbegeldversicherung und Treuhandverträge

Wir sind immer für Sie da!

☎ 0 55 22 - 7 30 51

Osterode am Harz • Am Schilde 11
www.niehus-bestattungen.de

seit 1869

Niehus

BESTATTUNGEN
Inh. Sabine Ciossek



**Bestattungshaus &
Steinmetzbetrieb
Gruner**

- Bestattungsvorsorge
- alle Bestattungsarten
- alle Friedhöfe

Lasfelder Str. 9
37520 Osterode am Harz
☎ 0 55 22 - 8 23 88
www.steinmetz-gruner.de

an Ihrer Seite,
Sabine Schmidt



Ihr zuverlässiger Partner seit 1872

Sanitärinstallation - Gasheizung

C.L.Schröder jun. OHG

Frank und Willi Wedemeyer

Scheffelstrasse 3-5, 37520 Osterode am Harz

Tel. 05522-6857

e-mail: info@wedemeyer-schroeder.de

Liebe Leser unserer Kirchenzeitung!

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, veröffentlicht werden, dann können Sie widersprechen. Teilen Sie uns das bitte an folgende Adresse mit:

Ev. Gemeindebüro Osterode
Redaktion, Schlossplatz 3a



Christliche Patientenvor- sorge im EGO erhältlich

Im Evangelischen Gemeindebüro Osterode ist die neueste Fassung der Christlichen Patientenvorsorge gegen eine kleine Schutzgebühr erhältlich. Sie enthält deutlich mehr als nur eine Patientenverfügung. Auch Vorsorgevollmachten, eine Betreuungsverfügung, die Patientenverfügung und Behandlungswünsche sind darin enthalten. Sie ist ökumenisch angelegt, wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutschen Bischofskonferenz gemeinsam herausgegeben.

Johanna Friedlein





**Der Taufbaum
der Uehrder Gemeinde**

Taufen

**St. Aegidien / Uehrde / Riefens-
beek-Kamschlacken**

Nick Sellinske
Luissa Koch
Marlene Faßbender

Goldene Hochzeit

Lerbach

Eckhart u. Brigitte Grothe,
geb. Preuß
Frank u. Marianne Koch,
geb. Alberti

Trauerfeiern

Lasfelde

Erika Klingemann,
geb. Henning, 78 Jahre
Friedel Bode, 79 Jahre
Marie-Luise Oppermann,
geb. Weber, 93 Jahre
Gerhard Wohne, 80 Jahre
Hanna Hahn, geb. Apel, 86 Jahre
Herbert Hausmann, 87 Jahre

Lerbach

Gisela Bertram, 81 Jahre
Gisela Ressler,
geb. Leopold, 84 Jahre
Walter Wiegand, 90 Jahre

Kreuzkirche

Claus Sandhagen, 53 Jahre
Erna Kuttig,
geb. Gerlach, 86 Jahre
Reinhard Neske, 81 Jahre
Olinda Kancler,
geb. Ring, 90 Jahre
Margarete Eckardt,
geb. Schilling, 95 Jahre

St. Aegidien / Uehrde / Riefens- beek-Kamschlacken

Dora Schladitz,
geb. Koch, 83 Jahre
Erika Dix, geb. Klie, 84 Jahre
Ilse Busse,
geb. Ohnesorge, 92 Jahre

Willi Hollung, 90 Jahre
Angelika Schunke,
geb. Stille, 54 Jahre .
Christtraut Schreiber,
geb. Ueberschaer, 93 Jahre
Ruth Schaper,
geb. Härtel, 86 Jahre
Ruth Just, geb. Geisler, 90 Jahre
Werner Schaper, 89 Jahre
Wolfgang Dervedde, 84 Jahre

St. Jacobi und St. Marien

Marlies Ehlers,
geb. Richter, 69 Jahre
Werner Ehlers, 72 Jahre
Anne-Margarete Schütze,
geb. Hillemann, 81 Jahre
Esta Steinbeißer,
geb. Stange, 75 Jahre
Marian Lux, 69 Jahre
Joachim Dutsch, 81 Jahre
Elke Gonzalez y Corchero,
geb. Beushausen, 65 Jahre
Ursula Herbote,
geb. Hillebrecht, 87 Jahre
Elisabeth Vogt,
geb. Graf, 92 Jahre

Zum Guten Hirten

Friedrich Schuler, 80 Jahre
Hilde Klinner, 89 Jahre
Hubert Wabbels, 91 Jahre
Anna Großer,
geb. Eveslage, 99 Jahre

Stand: 19.April.2020

Wir haben in dieser Zeitung beidem Raum geben wollen:

**Einerseits dem Riss durch Pläne und Gewohnheiten im Alltag und
durch unser Leben in Kirchengemeinden, die so sehr auf Begegnung angelegt sind,
und andererseits der Hoffnung auf neues Wachsen, Planen und Begegnen.**



Für die Texte dieser Ausgabe sind viele Gespräche geführt worden, die den Gesprächspartnern gefallen und sie nachdenklich gestimmt haben.

Die Frage „Kirche, was meinen wir damit, und was bedeutet sie uns?“ hat uns bei unserem Berichten bewegt.

Wir möchten Sie nun einladen, mit uns dieses Gespräch weiterzuführen! Endgültige Antworten gibt es nicht.

Wie die kleine Pflanze auf diesem Bild „wachsen“ unsere Antworten aus den Rissen, die zu unserem Leben gehören.



Kontakte in Kirche und Diakonie

„Von Turm zu Turm“ - Kirchenzeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden in und um Osterode am Harz“

Ev. Gemeindebüro Osterode (EGO)

mit den Ansprechpartnerinnen Bettina Haberer,
Cornelia Meidenbauer, Stefanie Pühn
Schloßplatz 3a, 37520 Osterode am Harz
Tel. 05522 / 90 19 31 (AB)
Email: ev.gemeindebuero.osterode@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 10 - 12 Uhr,
Donnerstag 15 - 17.30 Uhr
Lasfelde zusätzlich Donnerstag 16-18 Uhr

Verbundenes Pfarramt Osterode

Lasfelde: Pastorin Silke Dobers, Tel. 95 19 12
Lerbach: Pastor Volker Dobers, Tel. 12 41 85
Kreuzkirche: Pastorin Johanna Friedlein, Tel. 50 66 115
St. Marien: Pastor Michael Bohnert, Tel. 22 79
St. Aegidien, Riefensbeek-Kamschlacken, Uehrde:
Pastor K.-W. Depker, Tel. 0174-1 93 33 19
St. Jacobi: Pastor Michael Bohnert, Tel. 22 79
Zum Guten Hirten:
Pastor Dr. Till Engelmann, Tel. 05556-3 61 06 46

ÜBERGEMEINDLICHE EINRICHTUNGEN

Kirchenamt Northeim

Bahnhofstr. 29a, 37154 Northeim, Tel. 05551-97 89-0
Front Office Osterode, Schloßplatz 3a
Öffnungszeiten: Di,Do,Fr. 9-11.30 Uhr

Superintendentur

Büro: Anja Loske
Tel. 90 19-30/ 32, Schloßplatz 3a
www.kirche-harzer-land.de

Kindergarten Zum Guten Hirten

Tel. 29 85, Im Strange 26 a
E-Mail: kiga-zum-guten-hirten@web.de

Evangelischer Kindergarten Kreuzkirchengemeinde

Tel. 71316, Erfurter Weg 1, 37520 Osterode,
E-Mail: kindergarten@kreuzkirche-osterode.de

Schulpfarramt BBS 1

Pastor Horst Reinecke,
Tel. 05522-9 60 47 00, Fax. 05522-9 60 47 19,
Horst.Reinecke@bbs1osterode.de
Neustädter Tor 1/3, 37520 Osterode am Harz

Schulpfarramt BBS II

z.Z. vakant
An der Leege 2b, 37520 Osterode am Harz

Ev. Jugenddienst

Iris Fahnkow, Diakonin
Tel. 91 96-89, Mo.-Fr. 9.30 – 16 Uhr,
Jugendhaus, Marienvorstadt 31

Ev. Jugendhilfe Stephansstift

Koord. Hartmann, Tel. 3 15 94 25,
Tel. 90 19-33/ 34, Schloßplatz 3a

Diakonie Harzer Land:

Geschäftsführer: Hans-Hermann Heinrich
Tel. 5 02 69-0, Schloßplatz 2

Diakonisches Werk

Susanne Mende, Sozialarbeiterin,
Tel. 90 19 80, Sprechstunde Do. 9-12 Uhr
u. n. Vereinbarung, Schloßplatz 3a
Dana Pruss, Flüchtlingssozialarbeiterin
Tel. 90 19 19, Email: dana.pruss@evlka.de

Diakonie-/ Sozialstation Osterode

Sabine Heierhoff, Pflegedienstleiterin
Tel. 90 58-0, Schloßplatz 2a

Fachstelle für Sucht u. Suchtprävention

Schloßplatz 3a, 37520 Osterode
Tel. 05522-90 19 69
Email: mail@suchtberatung-osterode.de
Internetadresse: www.suchtberatung-osterode.de

Altenheim St. Jacobi

Wolfgang Lautenbach, Altenheimleiter
Tel. 90 91-0, Fuchshaller Weg 10

Siebenbürgen Altenheim

Karin Powering, Altenheimleiterin
Tel. 90 12-0, Siebenbürgenweg 1

Altenheim Seelsorgerin im KK Harzer Land

Pastorin Ute Rokahr, Schloßplatz 3
Tel. 0171-5 66 81 06

Notfallseelsorge: Tel. 112

Telefonseelsorge, Freecall: 0800-11 101 11

Ev. Lebensberatung Göttingen

Tel. 0551-70 64 00, Schillerstr. 21, Göttingen

Agape-Rumänienhilfe

Rollberg 11, Tel. 05522-86 89 600
Altkleider-Annahme: Mo-Fr 9.30-14, Do 14-18 Uhr

Internationaler Treff, StarQ für Menschen

Tel. 3 15 70 90, Schlesische Str. 11a

Ambulante Hilfe für Wohnungslose

Abgunst 15, Tel. 66 61

Hospizverein Osterode

Tel. 708056, Handy: 0175 77 75 584, Herzb.Str. 28b
Bürozeiten: Mo. 16.30-18.30 Uhr

Trauercafé des Hospiz-Vereins im Gemeindehaus
von St. Aegidien Do. 14.30–16.30 Uhr
am 3. Donnerstag im Monat